

Nicolaus Gryse

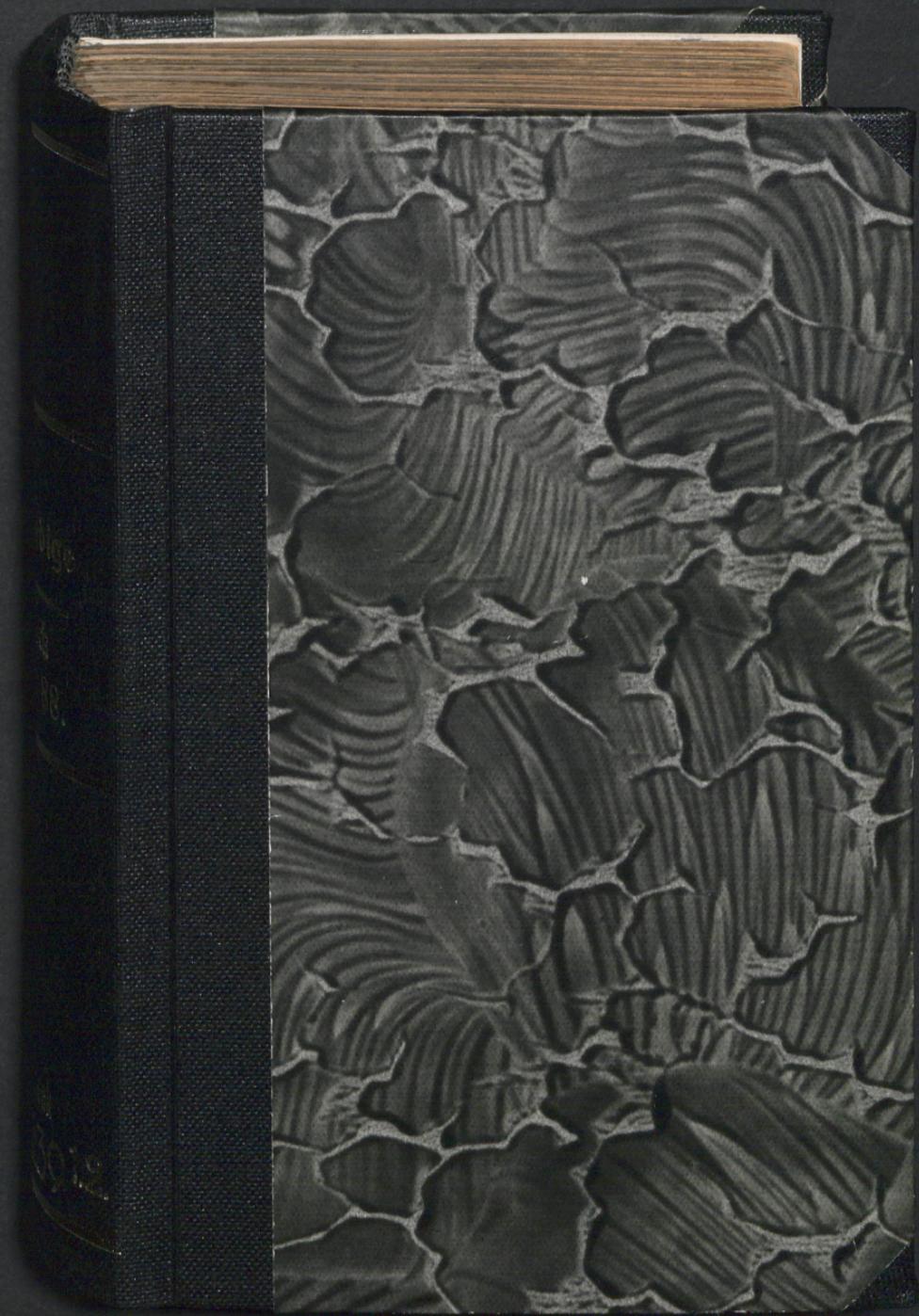
**Eine hochnödige || Bothpredige || vth dem 33. Capittel des || Propheten  
Ezechieliſ.|| Sampt einem andechtigen Gebede vnd || Christlyken Gesange/ thom  
glück=||ſeligen Nyen Jahre voror=||denet/ dorch || Nicolaum Grysē/ Predigern ||  
tho S. Catharinē/ vnd thom hilli=||gen Crütze/ in Rostock.|| ... ||**

Rostock: Möllemann, Stephan, 1587

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1735488569>

Druck    Freier  Zugang





Fl-3239 1.2.









Eine hochnödige  
**Bothpredige**  
vth dem 33. Capittel des  
Propheten Ezechielis:

Sampt einem andechtigen Gebede vnd  
Christlyken Gesange / thom glück-  
seligen **Myen Jahre** voros-  
denet/ vorch

**Nicolaum Grysen / Predigern**  
tho S. Catharinen / vnd thom hilligen  
Erüke/ in Rostock.

**Psal. 51.**

Tröste my wedder mit dyner hülpe / vnd  
de frigmödige Geist entholde my.  
Wente ick wil den auertreders dyne wege  
leren/ dat sick de Sünders tho  
dy bekeren.

**Rostock**

By Stephan Möllman gedruckt:  
M. D. LXXXVII.



Den Ehrentuchsien / Hochgeler-  
den / Erbaren / Hoch vnd wolweisen / ock  
Ersamen vnd vornemen Heren / Bürgermeister /  
Rath vnd ganzen Gemeine der Stadt  
Rostock / mynen grothgünstigen  
Heren Patronen vnd  
forderern.

Gades gnade / frede vnd segen / durch Jesum  
Christum unsren Heilandt / neuernst krefftiget  
bywaning des hilligen Geistes / sampt my-  
nem daglyken Gebede / vnd glückwün-  
schung eines fredesamen vnd frölys-  
ken Vlyen Jares / vnd willigen  
densste alle tydt thouorn.

**H**rentveste / Hochgelerde / Erbare /  
Hoch vnd wolwyse / grothgünsti-  
ge Heren vnd leuen Patronen.  
De Sone des leuendigen Gades  
Jesus Christus unsrer aller H E-  
RE vnd Selichmaker spricht tho synen Jün-  
gern / Matth. 5. dat / wen vmmes synes Namens  
willen de Lüde allerley quadt van en / mit unwar-  
heit / lesterlich reden werden / so schölen se sick nicht  
vor unsalich achten noch schatten / den also / secht  
he tho en / hebbien se vorfolget de Propheten so  
vor juw gewesen syn. Darmit he antöget / dat  
A ij en

en nichts myes wert begegenen/ vnd dat ydt alle  
tydt also thogeghan sy/ vnd wyle de Welt steidt  
noch thoghan werdt/ dat men de truwen Dener  
Gades vnd guthertige Christen/ bößhaftigen le-  
stert vnd schimplyken vornichtet.

Darher drage ick neinen twifel/ ydt werde  
my alse der allergeringesten dener Christi einer/  
oet also erghain/ Denn dewyle my de Welt/ oth  
Gades woade vnd der daglyken erfahrung them  
deel bekandt/ vnd ere böse art vnd vorkerdes or-  
del bewust/ dat se dat ere leuet vnd lanet/ vnde  
ander lüde vorachtet vnd vornichtet/ vörnemlich  
vordenet men neinen großen danck by er/ wenit  
men de warheit secht vnd se straffet. Derwe-  
gen so ys ydt nein wunder/ dat my mit disser  
Bothpredigen vnd wolmeinender arbeitd dyt be-  
gegenet/ dat ethyke Godtfüchtige lüde ydt billi-  
gen/ vnd vele Godtlose ydt lesseren/ denn de welt  
blifft wol welt. De Mensche schal noch geba-  
ren werden/ de ydt also kan vnd werde maken/  
dat ydt allen lüden behaget/ Alße men im ge-  
meinen Sprichworde secht:

Wol kant so maken segge my/  
Dat ydt allen tho dancke sy?  
Op dat auerst soleke Nasewyse flocklinge in dis-  
sem falle mögen recht flockwerden/ sick eines an-  
dern

deren vnd beteren bedencken / vnd dissen mynen  
Christlyken Zuer vnd arbeitd / so Godt gegeuen/  
vngemeistert laten / so wil ick se erßlyken henwo-  
sen an den ordt des 35. cap. des 2. Bokes Moys-  
ës dar wy lesen / dat Godt sich nicht alleine heffe  
leß vnd angeneme syn laten / dat goldt vnd sül-  
uer vnd andere kostlyke gauen / thom Heueoffer  
des HEREN vnd thom wereke der Hütten des  
stiftes / van ein vorordent vnd erfördert / sonder  
ock de geringen gauen / de ein jeder na synem vor-  
möge willichlyken hertho brachte. Vnd darna  
in dat 25. vnd 19. cap. der Euangelisten Ma-  
thæj vnd Luce / dar de vngelyken Centners einem  
yderen dener / na synem vormöge werden gege-  
uen vnd vertrüwet / vnd wo de trüwen knechte  
van erem Heren / dat se desfülien / na erem höch-  
sten kyte angelecht / gelauet vnd en soleke möye  
helonet / vnd dagegen de vngelyken gestraffet vnd  
vorworpen werden.

Wil auerst Meister klöcklinck sich gelycck wet  
daran nicht ersedigen laten / so wil ick en Gades  
Gerichte befehlen / vnd en erinneren / wat Chri-  
stus de de warheit ys / auer en vor ein ordel wed-  
derumme feller. Dat / wyle se richten vnd vor-  
dömen / so schölen se wedder gerichtet vnd vordö-  
met werden / Lue. 6. Godt wil de weddersaker der-

jungen Kinder vnd fogling vnd dorch he gelauet  
werdt/ tydlick vnd ewig straffen/ Denn wardt  
nicht de Miriam/Moysis siester/ de neuensi dem  
Aaron van Moysse also spreken: Redet den de  
H E R E alleine dorch Moysen? lyflycken mit  
dem Besate van Godt gestraffet: Num. 10. De  
ewige straffe werden se bekamen in jenner welt/  
wen de Rechtfertige stan wert mit groter frigmo-  
dicheit/ jegen den de en beangstiget/ vnd synen  
arbeidt vormorpen hebbent. Sap. 5.

Alse Josua thom Moysse spricht: Myn Here  
were den de im Eger wyssagen. Do secht darup  
der Man Gades Moyses also/ Bistu de Zuerer  
vor my? wolde Godt dat alle dat volck des H E-  
R E N wyssagede/ vnd de H E R E synen Geist  
op se geue. Num. 11.

Der hillige Chrysostomus secht: Prædica-  
mus, quantum possumus, quandoquidem non possu-  
mus, quantum debemus. Dat ys/ wy Predigen  
nicht so vele alse wy scholden/ sondern so vele al-  
se wy in disser swackheit vormogen.

Darher den oec Theophylactus auer dat 19.  
cap. Euce also redet: Kansstu nicht so vele siide  
bekerent alse Petrus vnd Paulus/ so wende doch  
mögelycken slyt an/ dat eilyke dorch dy mögen ge-  
winnen werden.

Der

Derhaluen hebbe ief vth gudem herten vnd  
Christlyken wolmeinendem gemöte / vnange-  
sehen/ esste vele Spottvogel solekes siet nicht ge-  
fallen laten / Godt dem HEREN thon ehren/  
my suluest vnde andern framen Christen thor  
waren Vote vnd Befering / ock them Exempel  
vnd anreizing den so vele höger vnd mehr gauen  
van Godt hebbent na gudthertiger Lüde Rath/ so  
gudi alse ydt jkundes Godt gezeuen/ vnde ief in  
der Gemeine Gades desse Bothypredige vnd dat  
Gebedt gedan / vnd den Gesanek tho samen ge-  
bracht hebbet / in offentlyken druck vth gahn la-  
ten / vnd J. Erb. W. tho schuldiger danckbar-  
heit tho schryuen willen / Sintemahl my desül-  
uen allewege vele güdidaden vnd beforderinge  
erfolget/ vnde hernachmals noch bewyzen werden  
vnd können / fründlich vnd denslich biddende/  
J. Erb. W. wolde soleke geringe vorehrung/  
vnde wolmeinende arbeit / van my alse erem  
Prediger vnd Borgers Sohn/ thom Dnen Jahr  
gudtwilligen vp vnd annehmen/ vnd gegen de  
Calumniatorn vnde Spotter/ günstichlyken vor-  
treden / ock myne grothäufstige Heren vnd trü-  
wen Patronen syn vnd blyuen.

De Allmechtige/ Ewige/ barmhertige Gode.  
geue vnd vorleue J. Erb. W. sonderlich vnde.  
A iiiij semp-

sempelich/neuenst der ganken inwanenden Bör-  
gerschop / synen Gödlyken segen / gnade / wiss-  
heit vnd krafft / frede vnd alle wolzarth / an Lyff  
vnd Seele / hyr tydlyk vnd hernach ewich-  
lyk / vmmre des Mhegebarnen kindlins  
vnsers einigen Selichmakers Jesu  
Christi willen / Amen. Gege-  
uen in Rostock/ den 7. Ja-  
nuarij / im 1587.  
Jahre.

J. Erb. W.

Bestelder Prediger  
vnd dener des wordes

Nicolaus Gryse.



Hesce

## Hesekiel 33.

**S**Arumme du Menschen findt  
segge dem Huse Israel/ Gyn  
spreken also: vñse Sünde vnd mis-  
sedadt liggen vñ pns / dat wñ dar  
vnder vorgahn / wo könne wñ  
denn lecuen? So sprick tho en:  
So warhaftigen alse Ick leue/  
sprickt de HERRE HERRE / ick  
hebbe nein wolgesall am dode des  
Godtlosen / Sondern dat sich de  
Godtlose befere van synem wesen-  
de vnd leeue. So bekeret juw doch  
nu van juwem bösen wesende/  
worumme wille gy steruen / gy  
vam Huse Israel?

**S**achdeme / andechtigen leuen  
Christen / myne vele geleuede  
**S**Landtslüde vnd Thohörer/  
**S**Gade sy ewich loff vñ danck/  
wñ nu dat olde Jahr / darin  
vele wechgestoruen syn / auerseuet hebben/  
vnd

A 5

und ock darbeneuen mit dem vorgangen  
Jahr/den leuen Psalter des Koenigklyken  
Propheten Davids / darauer w̄ alh̄yr in  
disser Kercken thom hilligen Cruze/ gan-  
zer negen jahr gepredigt / tho gelyck mede  
thom ende gebracht vnd beschlatten hebbēn;  
vnd ihundes wedderumme im namen Gas-  
des dit 1587. Jahr angefangen. So ys  
ydt nicht vnbillich/ sondern hochnedich vñ  
sehr heilsam / solckes mit warer Bothfers-  
dicheit anthofangende: vp dat w̄ ein fr̄o-  
likeſ glückseliges nȳs Jahr mögen befa-  
men vnd beholden: Den̄ ydt hefft nicht  
alleine der warhaftige Gott/warhaftige  
thosagen in synem waren hilligen worde-  
gedan / glück vnd allen segen thogenendet  
allen vnd einen jederen so syne Gebade-  
holden / bothferdich syn vnd blyuen / alſe  
Deut. 28. Esa. 58.. Ezech. 18. vnd an-  
velen andern erden der hilligen Schrifft  
mehr/als den solckes ock mit vnteschlich velen  
Exempeln befrestiget werdt: sondern sol-  
ckes hefft vns ock vnser framer Gott/ mi-  
synem Gödlyken Eide betüget vnd bedü-  
ret / alſe gy vñ den iſ vorgelesenen wor-  
den vornamen hebbēn: Denn dewyle  
Gode

Godt neinen högeren hefft dar he by swer-  
ren/ vnd vns syne gnade vorwissen kan/  
so schweret he by sick suluest / dat he aller  
Menschen heil vnd wolgarth ere leuende  
vnd nicht eren dode wil / sōke vnde begere/  
vnd an erer Bekeringe einen sonderlyken  
wolgefalen drage. Vormanet vns der-  
wegen ganz trūwlich thor waren Bothe  
vnd Bekeringe vnsers bösen wesendes vns-  
de leuendes. Warnet vns ock alse vns  
allerbeste fründt vor vnserten tydtlichen vnd  
ewigen schaden. Dröwet ock thogelyke  
dagegen allen vnbortherdigen herten/  
den dode vnd de vordömenisse / synen ge-  
rechten vürbernenden thorn vnd ewige hel-  
lische straffe.

Soleke gudthertige erinneringe/ Gēde-  
lyke vnde Vederlyke vormaninge auerst/  
leuen Christen / gheit nicht alleine dem  
Jēdischen volcke / de domals / alse Ezechiel  
en an Gades stede geprediget / gelenct heb-  
ben / vnde nu vorlangest gestoruen syn/  
sondern ock vns hütiges dages mede an/  
op welche dat ende der Welsdē gefamen is.  
Denn wen men in gude acht nimpt/ vns-  
de mit slyte auerschleide / de tydt darinne  
wy

A 6

wy leuen / vnd wo grose Sünde in fullen  
swange ghan/ ock wo Gades straffen we-  
gen der sünde vns besweren/ darauer denn  
ock jederman flaget/ dat ydt bedröuede tyde  
syn/ vnd einem jederen bledigen sur werdt/  
synen standt ampt vnd narung thoseren-  
de / vnd holdt ydt gegen de sünde / vnd der  
sünden straffe / so domals im swange ge-  
ghan vnd vorhanden syn gewest/ so werdt  
ydt sick so euen alse ein snor finden vnd in  
drapen / ja desüluen noch wol auerhupent/  
dewyle de bößheit vor dem Jüngsten dage  
de auerhandt nimpt / darher gelyke sünden/  
gelyke straffen mit bringen/ vnd noch hü-  
piger kamen werden. Derhaluen so wer-  
den wy/ du vnd ick/ vnd ein jder / trüwlich  
vormauet / van sünden / de vns mennich-  
foldige wise plagen vnd beswerlich drucken/  
affhostande / dat men de süluen nicht bes-  
mentelen edder smücken / sondern sick vele  
mehr vor Gade demödigen / bucken vnde  
drucken schal / sick gremen vnd schemen/  
dat men in densüluen leuet vnd snewet.  
Denn frage nicht lange/ esst dar ock grote  
sünde geschehn / sondern bedencke dy recht/  
sche dy süluest vnd andere gn / so werstu  
leider

leider ydt besinden / mehr alse ydt gude is.  
Dat dar ock weinich syn / den ere bôsheit  
leidt were/vnd spreken : wat mafe wy doch  
Jerem. 8. Denn men achtet nu thor i ydt  
schyr vor neine sünde de hofart / sondern  
schattet se vor eine zierlichkeit. Supen holt  
men vor eine frôlichkeit. Floken holt men  
vor einen gemeinen gebrück. Woker holt  
men vor einen reddelyken handel / auerges-  
loue mot geloue / zancken vnd hadern mot  
syn eine vorantwerdung / finanzerie vnd  
bedroch mot ein erzkopmanschop syn/ etc.

Auerst wehe denn de dat gude bôse/vnd  
dat bôse gude nômen vnd rômen.

Ach H E R E / wol gelouet doch dat  
Du so sehr törnest / wol früchter sick vor  
dyner grimmicheit? Wol gelouet vnsern  
predigten? mach men billich mit dem Pro-  
pheten wehe flagende seggen / Denn wen  
Bothpredigen gedan werden / so werden  
se gar geringe geachtet / vnd men spricke  
wat scholde vns disser seggen wat recht ist/  
dar ydt doch gudt gemeinet/vnd der Mens-  
schen beste gesucht werde. Nu: Ach Gode  
do dy erbarmen / durch Christum dinen  
Son/ auer Ryck vnd auer de armen/ help  
dat

A 7

dat se Bohedon/ vnd sick ein jeder erkenn  
nen do. Ick fructe/ Godt hefft gebun  
den eine Rode/ he wil vns darmit straffen/  
den Herden mit den Schapen/ idt wert  
em keiner entlopen.

Ein jeder sehe in synem Amt vnde  
stande wol tho/ dat he vor sick gute Reken-  
schop geuen mege/ vnd ein jeder schicke sick  
in die tydt/ idt syn bese tyde. Wol auerst  
nicht horen wil de moth fölen/ den Godt  
rüstet de Creatur thor wrafe gegen synne  
viende/ Sap. 5. He hefft all syn Swert  
gewettet/ vnde synen bagen gespannen.  
vnd dödtlick geschot darup gelechte. Psal. 7.  
Ketterie/ Tyrannie/ Pestilenz/ Krich/  
Düretid/ vnde andere straffen werden  
hefftigen kamen/ ja dat ewige Hellische  
Für/ wo men sick nicht wil bekeren/ vnde  
den Heren fölen dewyle he tho findende is/  
vnde en aropen dewile he na is/ Esa. 55.

Ach wol deme de betyden vmbdencket/  
vnd vmbkeret van synem bösen wesende.

Wehe allen vnboscherdigen/ de in eren  
sünden vorharren vnde vorharden. Gode  
bekere vns/ so syn wy bekeret/ Jerem. 31.  
Tröste vns Godt vnser Heilandt/ vnde  
lath

lath aff van dynen vngnade auer vns/  
Psal. 85.

Up dat wy nu leuen Christen / ein  
glückseliges Jahr / vnd Gottes gnadense-  
gen hebbēn vnd beholdēn mögen / so wil  
jdi sick gehēren vnd gebēren / dat wy in der  
gnadentüde ware Bothe don. Dar tho  
vns denn disse jzige Bothpredige / im an-  
fange des Nyen Jahrs / werde nütlich vnd  
denslich syn. Willen derhaluen durch  
Gottes gnade desülige vth den vorgele-  
senen worden / fortliken in disse III. stücke  
vorfahthen / vnd eintföldiger wyse erklcren.

Erstliken / is disse Lehre mit slyte tho  
erwegende / dat alle menschen Sünders syn /  
vnd wegen der vndrechliken schwaren last  
der sünden / dem dode vnd allen tidiiken  
vnd ewigen straffen vnderworpen.

Thom andern / is disser Trost tho be-  
hertigende / van der groten barmherticheit  
des gnedigen Gades / in deine he mit ei-  
nem Eide bedüret / dat he nicht einen gefal-  
len drage / an vnserm dode vnd vorder-  
uinge / sondern wil vnsē bekeringe / leuehdt  
vnde felicheit.

Thom

~~BET~~ A8

Thom drüdden is jdt eine truwertige  
vormaninge/ thor waren Bote vnd befe-  
ringe/ thom beschlußt in acht thonemende.

Wo wy nu auerst / leuen Christen/  
soleke is vorgenamene herlike Lehre / sol-  
cken Trost / vnde soleke hochheilsame vnde  
sehr nödige vormaninge / in den vorgele-  
senen worden vorsahet / recht vorstahn/  
vnd recht gebrufen schölen / solekes willen  
wy durch Gades gnade / Geist vnd krafft  
in der erkleringe vormelden.

Help du ewige / allmechtige / barmher-  
tige Godt Hemliche Vader / dat wy hir  
van / durch dynes hilligen Geistes krafft/  
also mögen reden / handelen vnd hören/  
dat jdt tho dinen ewigen Gödiliken Ehren  
vnd vns armen sündhaftigen Menschen  
thor Lehr/ thom Troste/ thor vormaning  
vnd beterung fruchtbarlick gereken möge/  
Vmme Jesu Christi dines herzallerleuesten  
Sons vnsers Emauels / einigen heilans-  
des vnd selichmakers willen/ Amen.

Wat nu/ leuen Christen / dem ersten  
stücke desser Bothpredigen antreffende is/  
so schal ein ider vp den eintfoldigen wordt  
vorstandt anfenzlick gute achtung geuen.

Jdt

Idt liden auerst de wordt des ersten  
Höuetdeels also.

Darumme du Menschen kint/  
segge dem huse Israel / Gy spreken  
also : vñse Sunde vnd mischedadt  
liggen vp vns / dat wy dar vnder  
vorgahn / wo koune wy denn leuen?

Dat erste wordt / Darumme / sith vnd  
Geith vp de vorganden worde desses salu-  
gen 33. Capittels des Propheten Ezechie-  
lis / dar Godt also thom Propheten sprickt  
Vnde nu du Menschen kint / Ich hebbe dy  
tho einem Wechter gesetzet auer dat Hus  
Israel / wenn du wat vth minem mundē  
hōrest / dat du se van mynen wegen war-  
nen schalst / Wenn iek nu tho dem Godt-  
losen segge / du Godtlose must des dodes  
steruen / vnde du sechst em solches nicht / dat  
sick de Godtlose warnen lathe vor synem  
wesende / So werdt de Godtlose wol vñb  
synes Godtlosen wesendes willen steruen /  
auerst syn blodt wil iek van dynet hande  
fordern : Warnestu auerst den Godtlosen  
vor synem wesende / dat he sick dar van be-  
fere / vnde he sick van synem wesende nicht

B

wil

wil bekeren / so werde he vmmme syner sünden  
willen steruen / vnd du hefft die Seele er-  
reddet.

Vp soleke wortē nu dit Erste wort/  
**Darum:** esst Godt thom Propheten  
seggen wolde: dewile dem also: so giff gude  
acht vp myne wortē/vnd ock vp dy süluest  
vnd vp de Herde / darauer du gesettet bist/  
thom trauen Wechter / vp dat du idt mös-  
gest mit frölikem vnde guden geweten tho  
vorantwordende hebben.

Gelyck also nu Godt der HERR gar  
hart vñ scharp/ ja ganz ernstlich dem Pro-  
pheten Ezechiel Bote tho predigende be-  
falen hefft / also denn ock Christus synen  
Jüngern in sinem namen Bote vnd vor-  
geninge der sünden tho predigende/ hefft vp-  
gelecht. Also wert nu noch ein ider wechter  
vnd dener Christi/ alhir erinnert / vnd hir  
dorch vormonet / den Israelitern / synen  
Christlichen thohörern/ van welckem blode  
he rekenschop geuen schal / Bote tho pre-  
digende/ vnuorschrocken en ere sünde ans-  
tromeldende/ vp dat wen se eren lop vollen-  
diget / Jesu Christo dem Erbherden erer  
Seelen/ darvan allerscids gude rekenschop  
geuen

geuen vnd de frone der ewigen Ehren ent-  
fangen mögen.

Dennach wil Ick vor myne geringe  
personen / alse ein vorordenter dener Jesu  
Christi juw myne leuen thohrer vn Lanz  
deslade / ock nu sonderlick ihm anfangen  
desses Nyen Jarcs / desse Bothpredige na  
den gauen so Godt vorlenen werdt / dohn /  
vp dat ick vnd gy / am Jungsten dage / so  
vor der Dore vorhanden / dessals desto bes  
ter entschuldiget syn vnd bestan mögen.  
Godt help vns allen in gnaden.

Wat befehlet Godt dem Propheten  
alhir dat he don schal: Segge/ sprickt he/  
dat is predige/ vormelde vnd toge an/ wes  
jo nein stummer hundt/sonder ein ropende  
stemme/ ein flitiger Wechter / vnd truwer  
Hushholder myner geheimnissen. Darmic  
den nicht alleine de Prediger eres amptes  
erinnert werden/ dat se flitigen scholen pres-  
digen / vnd idt den Lüden seggen / aise iđe  
geschreuen stet / vnde en nicht de warheit  
vnder den stoel sicken / noch sick mit dem  
Golde de mundt bestriken vnd tholden las-  
ten / vele weniger dat ansehent der Mens-  
schen achten edder früchten : Sonder iđe

## 2 ii      mere

wert ock den Thohörern alshir geleret/ dat  
dewile Godt den Predigern/ dat Seggent  
vnd predigent besalen hefft/ so schelen se  
sick ock seggen laten/ eren Lerern gehorcken  
Ebre. 13. vnd eren Propheten gelouen/ vp  
dat se gelücke mögen hebben/ 2. Chron. 20.  
den wol se vorachtet/ de vorachtet Christum  
süuest/ idt werdt em ock alto swer syn  
gegen den Prekel achter vthihoschlande.

Derwegen wol Ohren hefft tho hez  
rende de höre.

Weme schelen se idt auerst seggen? dem  
huse Israel/ seit hyr/ dat syn alle Men-  
schen/ de sick Christen nömen vnd römen/  
vnd vor Gades volck/ alse domals de Is-  
raeliter/ willen geachtet vnde geschattet  
werden: denn dewile se nicht Engelrein  
alhyr vp Erden syn/ sondern ock de Ge-  
rechte des dages souenmahl velt/ vnde alle  
Hilligen Godt vmmme vorgewinge erer  
schuldt vnde sünden in erem Vader vnsel/  
moten bidden. So bedaruen solches seg-  
gandes vnd Predigens/ beide Arm vnde  
Ricck/ junck vnd oldt/ der eine so wol alse  
der ander. Wolde Godt ein ider geseucde  
idt vnd lethc sick seggen.

Wat

Wat schal he en den seggen? He schal  
seggen tho en: Gy spreken also / Unsere  
Sünde vnd missedadt liggen vp vns / dat  
wy darunder vorghan / wo könne wy denn  
leuen? Dat dem Propheten alhir be-  
uulen werdt / dat he keine frömbde wordt/  
sondern en ere süluest eigene wordt vnd re-  
de schal vorholden / geschüt nicht vorgenest/  
denn durch ere eigene rede / werden se desto  
beter crinnert / dat se wol bedencken schö-  
len / wat se seggen / vp dat se sick mit erer  
rede nicht mögen tho wyth vordon / noch  
tho hoch vorstigen. Also: alse hedde Gode  
Ict nicht gehöret/wat se geredet hedden/ vnd  
wat se vor eine gemeine klagē vören.

Godt seche tho Moze van eren vorsah-  
ren / de so gar öuel getracteret vnde bas-  
uen mathe in Egypten besweret worden/  
dar auer se süchteten. Ict hebbe gesehen  
wat juw in Egypten wedderfahren ist/  
vñ hebbe erhöret juwe wehklage/Exod.2.3.  
Scholde de denne nicht sehen/ de dat Oge  
gemaket? scholde de nicht hören / de dat  
Ohr geplantet hefft? Psal.94.

Derwegen wil se Gode durch den Pro-  
pheten mit eren eigenen worden / gelicke

B iii fans

fangen vnd auertügen / dat wat se gescht/  
vnd wo se geflaget / dat hebbe he sehr wol  
gehöret / vnde weth vmb eren bedroueden  
thostandt vnd jamerlike gelegenheit / vnde  
wil ere truchicheit thor frönde brengen/  
wo se sick men werden bekeren / sick seggen  
vnd raden laten.

Hir mede hefft sick noch ein bedroueder  
vnd geplageder Mensche tho tröstende / dat  
Gott weth syn wenent vnd hülent / vmmre  
syn sächtent vñ flagent / vnd dat syn Göt-  
like wetenschop / sine gnadenhälpe mit sick  
bringen werdt / alse David secht / Psal. 12.  
Dewile den de elenden vorstöret werden/  
vnde de armen sückien / wil ick op / spricht  
de HERE / ick wil en hälpe schaffen.

Wat syn nu auerst dat vor worde / de  
se sick in erem elende / flagende hebbent hö-  
ren vnd vornemen laten? Unsere Sün-  
de vnd missedad / seggen se / liggen op uns  
dat wy darunder vorgahn / wo könne wy  
denn leuen?

Dewile dat Jödische volk tho der tadt  
welfoldich gegen Gott sick gesträuet vñ ges-  
streuuet hedde / vnde syn wordt vorworpen/  
so hedde he se wedderum vorworpen. Ge-  
sick

lich auerst alse ein framier vader/ so iſt ger-  
ne gudt ſege mit synem finde / iſt mit em  
vorſocht mit gude vnd böſe. Also heſſt  
Gode tho allen tiden / by dem Jödiſchen  
voſke gedan/ he heſſt ſe oſt willen vorſam-  
len alſe eine Henne ere Kükelen/ vnder ſine  
ſlōgele/ auerſt ſe hebbēn nicht wolt: Sum-  
ma / Gode heſſt feinem voſke ſo gedan/  
ſecht David ſäluſt/ Psal. 147. He heſſt  
en nicht alleine ſin hilliges wort gegeuen/  
Sondern ock vele andere liſſlike vntellige  
woldaden mitgevelet.

Auerſt de olde Adams nücke heſſt ſe  
geſteken/ alſe einem Perde de hauer ſteckt/  
alſe folckes lange thouorne van en durch  
Mōſen in ſinem Lede/ Deut. 32. beſlaget  
werdt / dat/ do Iſrael velt vnd ſatt wardt/  
wardt he geiſſl.

Don heſſt iſt Gode vorſocht mit ſinen  
ſuproden/ der peſtilenz/ diirertide/ vnd an-  
deren ſtraffen / ſo he en oſt heſſe drōwen  
laten.

Auerſt ſe hebbēn Gode oſt vorſocht/  
vnd den Hilligen in Iſrael gemeiſtert/ als  
im 78. Psalm flagende vormeldet werdt.

Dewile ſe nu alle drōwingen auer dwas  
B iiiij heſſe

hebben angenamen/ vnd in den windt ges-  
schlagen/ hefft Godt de Babilonier auer se  
gesandt/ vnde anfenclichen de vernemesten  
wechferen late/ der tein dusent gewesen sin.  
Item/ alle Timmerlude vnd Smede/ vnd  
is entliken ein weinig geringe volck vpp dem  
Lande gebleuen/ vñ vorbrenden den Tem-  
pel/ vnd vorwôsteden de ganze Stadt Jes-  
rusalem/ dar van lî dat 24. vñ 25. cap. des  
2. boches der Kôninge. vnd 2. Chron: 36.  
Also hefft he se entliken tho bande gedres-  
uen/ dat se 70. iâr in dem elende gefencklich  
vnd iamerlich syn geholden worden/ dar se  
ock den spot hebben möten thom schaden  
hebben/ alse der 137. Psalm vthwiset.

Dar kamen se durch Gottes Geist vnd  
krafft/ vnde solcke harde straffen/ entliken  
wedder tho sick saluist/ dat se nicht alleine  
ingedenclich werden/ wat en der Prophete  
Jeremias vñ andere thouorne gesucht hed-  
den/ sondern wat en noch im gefenckenisse  
der Prophete Ezechiel ( den se anfôyteden/ )  
vnd ein Schandleidt vpp en dichteden vnd  
süngen/ alse im ende desses saluigen 33. Cas-  
pietels tho ersehende is ) ankündigte/ dat  
ere grote sünde/ so mennichföldigen be-  
gan:

gangen/ se in solek elende gebracht hedde.

Alse nu de schlappenden sünden in en syn  
recht vpgewecket / do werdt en wehe vnde  
bange / dar werdt en de sünden / so tho vorne  
Honichsête gewesen is / bitterer alse adder-  
ren galle / dat se vor angst nicht weten wor-  
vth oder in ; vnd do en solcker rüwel vnd  
grüwel anfumpt / sprcken se : Unsere sünden  
vnd missedadts liggen op vns / dat wy  
darunder vorghan / etc.

Se können ere sünden nicht vorlöchnen/  
noch sick entschuldigen / dewile ere eigene  
Conscienzie se auertügede / keiner kan sick  
ock darbuten schluten / na deme se alle wed-  
der Gades Gesette motwilligen vnde wres-  
uentlichen gehandelt hedden. Darumme  
sich billig ein jeder op sick süluest vnd föh-  
ren disse gemeine flagrede alle miteinander  
sempelick vnd sonderlick vnd seggen: Uns-  
sere sünde vñ missidat liggen op vns/ etc.

Wolde Godt wy deden ock also / men-  
niger vorlechent de sünde vnde smieket sick  
wo he beste kan / wil nicht öuel/ sonder wol  
gedan hebben / vnd wil sick witter bernen  
alse fride/ dar he doch schwarter is alse eine  
fale/ Auersi soscals bekumpt offt einem sehr  
öuel/

duel / jdt geith harde by der vortwisseling  
vnd vorzagung her/ alse an Cain/ Juda  
vnd anderen thoschende is. Denn damit  
vorhüpet men de sünde/ dat se noch schwas-  
rer vnd eine vndrechlike last werdt/ alse ocl  
der Köninchlike Prophete David secht:  
Psal. 32. Do ick jdt wolde vorschwigen/  
vorschmackeden myne knaken durch myn  
daglikes hulent/ wente dyne handt was-  
dach vnd nacht schwär vp my/ dat myn  
Sap vordrōgede/ alse jdt im Samer dorre  
werdt / Sela. Darumme bekenne ick dy  
myne sünde vnde vorberge myne misses-  
dadt nicht / etc.

Der leue Daniel in sinem 9. capittel  
secht/ Wy/ unsere Köninge vnd Fürsten/  
vnde unsere Veder möten vns scheuen/  
dat wy vns an dy vorsändigkeit hebben.

Der hillige Augustinus spricht: *Quan-*  
*do homo detegit, Deus regit, cum homo celat,*  
*Deus nudat, cum homo agnoscit, Deus igno-*  
*scit.* dāt is / Wenn ein Mensche syne  
Sünde entdeckt/ so bedecket se Gott/  
wenn auerst ein mensche se heimlich wil  
vorbergen / so apenbaret se Gott / vnde  
bringet se ant licht / wenn ein mensche se  
era

erkent / so vergifft se Godt de H E R E .

Derhaluen so wy seggen / wy hebben  
neine sünde / so vorfere wy vns süluest / vnd  
de warheit is nicht in vns / so wy auerst  
vnsere sünde bekennen / so is Godt getruwe  
vnd rechtferdich / dat he vns de sünde vor-  
giff / vnde reiniget vns van aller vndes  
gei / 1. Johan. 1.

Wat sin jdt auerst denne vor grote  
Sünde gewesen / dar auer se in erer gesens-  
kenisse so sehr klagan ?

Wenn men / leuen Christen / all de  
Sproke vnd stücke / de van eren beganges-  
nen sünden in Gades worde vormeldet  
werden / scholde antögen vnd dar van rez-  
den / würde dar vele tadt thohören / wil der-  
haluen alleine etlike antögen .

Jeremice 2. steht geschreuen / Jdt is dis-  
ner böhheit schuldt / dat du so gesupet  
werst / vnde dines ungehorsames / dat du  
so gestraffet werst : Also mustu inne wera-  
den vnd eruaren / wat jdt vor iamer vnde  
herteleidt bringet / den H E R E N dinen  
Godt vorlaten / vnde en nicht fröhent  
spricht de H E R E H E R E Zebaoth .

Wy lesen oft by dem Propheten Oscar /  
im

im anfange des 4. capittels also: Höret  
gy kinder Israel des HEREN wordt/  
wente de HERE hefft orsake tho schel-  
dende / de im Lande wanen / wente dar  
is nene trüwe / nene leue / nein wordt  
Gades im Lande/ sondern Gades lesterin-  
ge / lügen / morden / stelen vnd Ehbresen  
hefft auerhandt genamen/ vnd kumpt eine  
Blodeschuld vnd auer de andere. Darumme  
werdt dat Landt jamerlick stan / vnde allen  
Inwaners öuel ghan / wente ock de Deers-  
te vñ dem velde / vnd de Vogel vnder dem  
Himmel / vnd de Bische im Meere wer-  
den wechgerapet werden.

Van erer Aßgöderie/ hofarf vnd vor-  
achtinge Gades wordes/ vnd der trüwen  
Dener/ lesen wy 1. Reg. II. Esa. 2. 3. 9.  
28. Jerem. 7. 17. vñ 32. Ezech. 13. etc.  
Van erer vnbarmherticheit/ vntucht/ gy-  
richet/ lügen/ etc. reden Esaias im 5. Je-  
rem. 5. 9. Ezech. 9. cap.

Solcke vnd derglyken vele mehr andes-  
re vntellige grote sünde / hebben se sekertiz-  
ken gedan vnde beghan. Besehe vnd lese  
alleine de angemelde Capittel / So wer-  
stu erfahren/ wat grote sünde se gedan hebs-  
ten.

ben. Wat hebben se darmit vororsaket? Gades vürbernenden grimmigen thorn vnd straffe/ denn Gode is solck ein Gode denie dat Godtlose wesen nicht behaget/ wol böse is de blifft nicht vor em / He is viende allen öueldedern/ secht David im 5. Psalm. Ja Gode spricht saluesi/Exod. 20. Ich de H E R E dyn Gode bin ein starker jueriger Gode / auer de my haten/ de sünden der Veder thohuſ socht / an den Kindern beth int drüdde vnd veerde glidt.

Unde des hefft he sich nicht alleine mit worden also heren laten / sondern ock mit der dadt tho allen tyden erklert vnd bewisset : also an vnsrern ersten Oldern / an der ersten Welt / an Sodoma vnd Gomorra / ja alhyr hefft he synes eigenen Volckes der Jüden nicht verschonet. Alse den ock noch hütiges dages syne straffen solckes befrestigen vnd bestedigen.

Dat auerst de Jüden alhyr spreken : Unsere Sünde vnd misseadt liggen op vns / etc.

So heren vnde vornehmen my daruth/ welck eine vndrechlike borde vnde schwere last de Sünde en gewesen syn. Im anfange

fange des 6. cap. secht Job: Wen mer  
mynen jamēr wōge / vnd min lydēt tho  
samende in eine wage lede / so wōrde jde  
schwerer syn / also dat sandt am Meere.  
Also / dewile de Jōden in der Babiloni-  
schen gesencknisse / lange hardt geholden  
wōrden / vnd de Sānde vnd sünden straf-  
se se drückede / So dūchte en/dat ein groth  
Mōlenstein en op dem halse ligge / vnde se  
in stücken tho drücken vnd tho grusen wil.

Vnde dat is der Sünden art / leuen  
Christen / also ock David secht im 38. Ps.  
Myne Sünde gahn auer min Höuet/ als  
eine schware last syn se my tho schwär ges-  
worden. vnde im 65. Psalm: Unsere  
missedadt drucken vns hardt / du woldest  
doch unsere sünde vorgenuen.

Worunne laten se den soleke schware  
borde vnde vndrechlike last/ de se also harde  
drucken / nicht liggen? Secht men doch  
wat men nicht erheuen kan / dat schal men  
liggen laten. Dat were wol ein dinck ge-  
wesen/ Auerst höre leuer mensche: de sün-  
de is erstliken nicht schwär/ sondern so licht  
also eine dunfedder / denn de menschen heb-  
ben

ben van natur lust dartho/ Lustthom dinge/  
maket arbeidt geringe. Se is en sôter  
alse Sucker vnd Honnichseme. Alse noch  
menniger / mit hant vnd vnde sich kettelt/  
mit drunckenheit/ vntucht/ wofer/ etc. sich  
lustlich vnd frôlich maket/ vnde iot in sinem  
bôsen herten/ alse sôte sünde befindet vnde  
beuôlet.

Leuer wo kumpf doch dat? worher  
kumpf solck ein vorferdes bëses wesen?  
Dat richtet der Schadenfro der leidige  
helsche Sathan vnser weddersafer an/ den  
dersûlue bringet se dem menschen im schlaz  
pe by/ wenn se seker syn/ giffet en gelick eis  
nen dweeldranck de olde Schlange/ de vors  
giffede addern galle bringet se in den slacp  
der sekerheit/ weget vnd füsset ere sündes  
hafftiges fleisch vnd blodt in/ durch de er-  
gerlichen Exempel der bôsen Welt. Mid-  
deler wile nimpt he en dat wordt vth dem  
herten/ vnde seiet dar vnkruft wedder in des  
sûlue stede/ dat wasset grôn vnde schön mie  
en vp/vnd wat se gedencken/ reden vñ don/  
wert vor Hillehdom van en vnd eren mits-  
genaten geachtet. Dar se darauer van trûs  
wen Wechteren tho rede gesetzet/ vnd en  
anges

angetöget dat jdt en duel gelingen werdt/  
dar syn soleke Kinder desser Welt floker  
alse de Kinder des Lichtes / in erem ges-  
schlechte/ dar sincken se sick mit Eigens-  
bledern alse Adam vnd Eva Gen. 3. wil-  
len van seiner sünde weten/ alse Cain Ges-  
nes. 4. willen noch rechte vnd wol gedan-  
hebben/ alse der Künigk Saul i. Sam. 15.  
willen noch offt den framen dat vnglücke  
tholeggen/ alse Achab dem Elize/ alse wy  
lesen im 1. boke der Köringe im 18. Capits-  
tel. Gelyck alse Herodes sick so frām  
stellede/ dat he ock dat kindeten Jesum wols-  
de anbeden Matth. 2. Also hillich don se  
sick vor den Lüden heruör / ja spreken noch  
wol Gebedt hen gebedt her / wachte hir  
wachte dar/ etc. wy hebben mit dem Dode  
ein vorbunde / vnde mit der Hellen einen  
vorstandt gemaket/ Esa. 28.

Auerst hōre doch vnd mercke hirup / de  
Sünde solcker Hūcheler vnd hōischlager  
schlept vor der dōre/ alse Cains sünde/ an  
einen unbequemen orde / dar se lichtliken  
san upwaken / dar vele floppendes/ vele in  
vnd vthgandes is/ rowet se. De Haimer  
des Gesettes san de flenlike Consciensie/  
vnde

vnde dat zarte geweten / balde vpwecken /  
vnde auer einen kamen / alse ein Löwe em  
syne knaken tho grusende. Im 50. Ps.  
secht Godt tho den sekern herten / so in sün-  
den sick belustigen : dat deistu/vn ic schwis-  
ge / dar meinstu ic werde syn gelick alse du /  
Auerst ic wil dy straffen / vnde wil ic dy  
vnder ogen stellen. Wenn de bittere Ar-  
mode wee doth : wen hefftige frankheit eis-  
nen hardt pinigt / vnd grote vorfolginge  
sehr ankloppen an de dore des herten / dar  
de Sünde rowet / so kan se lichlichen dar  
van vpwaken / vnde so ehweckeren einen  
masken / dat einer zittert / als ein Espenloß  
vp dem hōme. Godt tröste alle bedrōede  
herten.

Der Hunger / so ein sharp schwerde  
is / thoschnidt vnd thoridt des ungehorsa-  
men Sons herte / also / dat he gnade van  
synem vader begert / vnde dat Pater pec-  
caui begünde tho bedende. Dat mi eis-  
ner also ock möge tho Crüse frupen / so  
moth Godt einen tho bande dryuen / vnde  
also riuen vnd wriuen / dat he ic fölet.

Also/also/also/leuen Christen / is ic  
ock gekamen / dat de Israeliter in der ghar  
E hoch

hoch vnd sehr beswerlichen Babilonischen  
gesenckenisse / darinne se 70. Jahr gans  
hart gepanzerget syn worden / ach vnde  
wehe / alse alhir de Götliche wißheit redet /  
auer ere sünde geschriet hebben / de Seele  
hefft en willen thom munde vthstigen / dat  
herte im lyue hefft en willen in dusent stü-  
cken entwey barsten / Hemmel vnd Erde  
is en vele tho enge geworden / Alse der  
Propheta Micheas 7. cap. en hedde ge-  
wissaget / dar he sprickt : wenn de dach dy-  
ner Prediger kamen werdt / wenn du schalst  
heim gesucht werden / so werden se den nicht  
weten wor se henuh schelen.

Solkes leret ons nu / dat wy schelen  
waken vnd beden / vp dat wy nicht in an-  
fechtung fallen. Denne mercke nu mit  
slyte darup / applicier vnd eigene dy solkes  
tho / wat du van den Israclitern hörest /  
sche nicht vp andere / nim dy süssest by der  
Nese / vege vor dinen eigenen döre / rüke in  
dinen eigenen bussem / vnde behertige / wo  
du ock nicht vth der besten hude bist geschnes-  
den / sondern Adamisch Sündhaftiges  
fleisch vnde blodt an dy hebbest / vnde dar  
her ock mit dynen Sünden / de gemeinen  
straf-

straffen helpest hūpen / vnde offt dar quek  
in din eigen Speth loppest? Dencke vns  
me effe noch nicht solcke sünden / darmic  
sick de Israeliter geschleppt / vnde de en  
so eine schware / vndrechliche last gewor-  
den syn: ock nicht by dy vnde anderen  
hätt tho dage gefunden werden? Ja les-  
uen Christen / ja leider ja / mehr alse jde  
gudt is: Denn is dar by velen nein auer-  
geloue vnd by geloue vorhanden / so mach  
ick wol schwigen? Is nicht van Jaren  
tho jahren de diuersche hofarth vpgestegen  
dat jdt schande is / dat mustu sūluest bekens-  
nen vnde beklagen? Floken / schweren /  
vorachtinge Götterles wordes / vnde alle  
Untrüwheit / geith leider in vullem schwans-  
ge. Schande vnd sünde is jdt / dat sus-  
pent vnd vntucht / leider althogemein wers-  
den. Bedregerie vnd Wofer / werdt schyre  
vor neine Sünde gerekent: Wol achtes  
Nachgiricheit / affgunst / hatt vnde nydt /  
Achterredent vnde Lögen vor Sünde?

Menniger bringet sines Negesten Huß  
mit list / vnder dem schyne des Rechten an  
sick / vnde maket sick dar auer nein gewes-  
ten.

E ii

Effe

Esse wol solches vnde dergeliken fundt  
vnd apenbar is idermenniglichen/ vnde ock  
genoch in den offentlichen Predigen gestraffet  
werde/ so feret men sick doch nicht groth  
darant/ men wil vngestraffet sijn/ vnde lez  
uet na sinem willen. De Ohren jöken ei-  
nem na myer Lehre/ vnde na dem leefflos-  
sende. Da doch bislich mehr dat Gesetz  
jkundes moth geprediget vnd gehöret wer-  
den/ alse dat frölike Euangelium/ dewile  
de meistien by vns in der Sündengrouen  
liggen bedauen/ beth auer de ohren vnde  
willens nicht.

Men scholde jo/ wenn men horede/ wo  
grüwlichen hardt Godt de Jöden gestraffet  
hefft/ slucks vmbdencken/ also/ Sühe/hefft  
Godt sines eigenen volkes nicht vorschos-  
net/ he werde dynen vele weiniger vorschos-  
nen/ wen gelyke sünde im schwange ghan/  
werden darup ock gelyke straffen kamen.  
Wol deme de dorch ander Lüde schaden  
flock werdt/ vnde deit ware Bote. Werde  
gy nene Bote don/ so werde gy gelick alse  
de dohn vmbquemen/ ock vmmekamen/  
secht Christus/ Lue. 13.

Wat deit men auerst? Gelick alse de  
Lüde

Lüde tho der sids ane twiffel dachfen/ wat  
scholden de Babilonier kamen / nein lan-  
ge nicht/ de syn alto with van vns geseten/  
Babilon licht 170. mile van Jerusalem

Also dencken vele noch wat Spannier  
Spannier/wat Torcken/Tateren/Rüss-  
sen / ja ja/ de scholden wol so with herka-  
men können / hedde wy so lange men rode  
Gulden vnd witte daler tho tellen?

Leuen Christen / ijd syn de lesten tyde  
vor dem Jüngsten dage vorhanden / dar  
van Christus Matth. 24. Lue. 21. vnde  
S. Paulus 2. Tim. 3. 2. Thes. 2. vnde an  
velen orden der H. Schrifft gewissagt is.

De Welt knackt an allen enden schr/

Vnde kan de last nicht dragen mehr.

Is nicht ock dat 1588. Jahr vor der döre  
vorhanden / dar men so vele jahr van ge-  
wissaget hefft / dat / wo denn de Welt  
nicht geith vnder/ so werden doch geschen  
grote wunder? Geschüht dar nicht groth  
wunder an allen orden/ wor men sich hen-  
feret vnd wendet? dat is jo war vnd klar  
am dage.

Derhaluen lere ein ider sine sünden ers-  
kennen vnd besennen/ Höre op tho sündig-  
E uij gen-

gende / erwege vnd behertige Gades Torn  
gegen de Sünde / vnde do Bohre in der  
tide der gnaden / vp dat einem de sünde / so  
eine vndrechlike last is / nicht ein mahl mö-  
ge tho sehr frenken / vnde in affgrundt der  
Hellen senken. Ach de Sünde is alse ei-  
ne vorgiftige Schlange / alse ein ritende  
Löwe / vnde alse ein scharpes Schwert/  
dat einen wundet / dat nemandt helen kan/  
secht Syrach 21. cap.

### Dat ander Stücke.

Dewile / leuen Christen / Godt lust  
hefft thom leuende / Psalm 31. So schal  
keiner in synen sünden vorzagen / vnde  
twiffelhaftlich gedencken: Iot syn is al-  
tho harde wordt / de ick im Ersten Stücke ge-  
horet hebbe. Is dar denn ganz vnd ghar  
keine gnade mehr vorhanden? Höre de  
du dy in warer Bothferdicheit vmmesüst  
vnd begerest gnade / dy steich de gnadendöre  
wide apen / deme tho radende is / dem is ock  
noch tho helfen / in disser gnaden tide.

So loep nu tho dem gnedigen Gade/  
vnde höre wat de nu wider secht / tho den/  
de ere Sünde also jamersiken beklagen/  
dat

dat se en bauen alle mafe willen tho schwär  
werden / vnd meinen / se möten dar vnder  
vorderuen vnd steruen / den secht he schwär-  
rende also :

So warhaftigen alse Icf leeue :

Wat is dat vor einer de also schweret ?  
dar vp antwerdet he süluest/vnde teget an/  
dat he der leuendige Godt vnde ewiger  
HERE sy : denn de dar alhir schweret/  
dat is kein Mensche/ sondern der HERE  
HERE / der HERE aller Heren/  
vnde Godt aller Geder/ Psal. 136. De  
ware wesentlike leuendige Ewige Almeha-  
tige Godt/ dersülue schweret alhir vnd deit  
einen Eidt.

Wein Godtsfrüchtige Christen/ Christo-  
siker wise / einen Eidt don/ so begahn se ei-  
nen Gades denss na deme andern Gebadet/  
denn er Eidt is nicht anders / den eine an-  
ropinge Gades/dar se en thom tügen for-  
deren/ dat se recht reden/ vnde wo se vnrecht  
seggen/ en thor straffe vormanen. Vnde  
wenn der Eidt rechmetiger wise geschüht/  
so is he sehr nütze / vnd maket ein ende alles  
haders/ Ehr. 6, vnd bestediget de warheit/  
E iiiij leue.

leue vnd trüwe / Alſe do Abraham dem  
Abimelech vnd der Jacob dem Laben im  
vorbündniſſe leue vnd trüwe Eidlīc̄ tho-  
ſeden / Gen. 21. vnd 31.

Wenn einer auerſt lichtſerdigen ſchwe-  
ret / de handelt gegen Christi befehl Matt.  
5. Wenn ock einer falſch ſchweret / ſo wert  
he an Godt meineidich / vnd noth daruēr  
am Jüngſten dage harde reſenſchop ge-  
uen / vnde nicht wanen in der hütten des  
Heren / Psalm. 15.

Wat auerſt dem Götliken Eide alſhir  
anlangende is / ſo is tho merckende / dat  
Godt oft vnde vaken in ſynem hilligen  
Worde ſchweret. Genes. 22. ſpricht he/  
Ich hebbe by my ſüluest geschwaren / alſe  
he denn ock Eſa. 45. vnder andern herliken  
tūchniſſen / de he ſich ſüluest giſſt / alſo ſecht;  
Ich ſchwere by my ſüluest / vnde foſt an  
veſen örden in Olden vnd Nyen Testa-  
mentie / des Götliken Eides gedacht wert.

Solches auerſt is nicht alſo tho vor-  
ſtande / vnd alſo antonemende / alſe dat em  
wor nicht tho gelöuende ſtunde / alſe den  
lichtſerdigen Menschen. Nein in feinem  
wege; denn Godt is nicht alſe ein Mens-  
ſche

sche dat he lege/ noch eines Menschen kind  
dat em icht ewes gerüwe/ scholde he wat  
seggen vnd nicht dohn? schoilde he wat rez  
den vnd nicht holden? Num. 23. Idt is  
dick ynnig gelick dat Godt lege/ Ebr. 6. etc.

Worumme auerst schweret Godt hir  
vnde an anderen erden/ dat hedde he ja den  
sonst nicht van noden/ dewile he is Deus  
veritatis/ ein Godt der warheit/ oder der  
warhaftige Godt? Syntent wegen hefft  
he iot nicht nodich/ sondern der sündhaftiis  
gen menschen haluen schweret he: den des-  
wile de Joden tho der tadt also hardt gedrüt-  
cket worden/wegen der sünde durch Gottes  
thorn/ so fonden se nicht thokamende hülpe  
erschen vnde gelöuen/ esst men schon en  
dar van sede/ so wolden se doch vorzagen  
vnde vortwiffeln. Derhaluen befchlet  
Godt dem Propheten alhir/ he schöle en  
sinen Götterken Eide vorholden/ pp dat  
se em alse denne desto faster gelöuen/ vnde  
sick siner gnade desto mehr trüsten/ ock wa-  
re Bothe don mochten.

Hirmit bewiset nu der gnedige Godt/  
sine grote inbrumfige hertgründilike leue/  
de he drage gegen ere / vnde also ock wegen

Ep vnser

Unser Seligkeit: denn de Göttsche natur  
is alse ein fürauen vnde brunst / soleker le-  
ue de Himmel vnd Erde erfüllt / secht D.  
Luther seliger Tom. 6. Ihe: fol. 49. a  
Idt wil / leuen Christen / Gott nichts le-  
uers / denn dat wy geleuen / vnde durch den  
gelouen syner hulpryken groten barmher-  
ticheit vnd des ewigen leuendes deelhaftich  
werden.

Der wegen schal soleker Eidt allen un-  
gelouen / darinne men im Crüze beth auer  
de ohren stect / wech drijen / vnde die Iura-  
mentum vnd Göttsche Eidt / schal ein jeder  
sines gelouens befrestigung syn laten.

Wo schweret Gott auerst? He schweret  
by sick süluest vnde secht:

So warhaftigen alse ick leue:  
dat is / ick unsterßlike Ewige / Almechti-  
ge / warer Gott segge juw warhaftigen de-  
warheit / by deme worde der warheit / myn  
worde is de warheit / Joh. 17.

Dewile he der Allerhögeste is / vnde  
ewich blifft / vnd ein Bornquelle des leuen-  
des / so schweret he by sinem leuende / vnde  
by sick süluest / He is de leuendige Gott /  
alse he Psalm 42. Jerem. 10. Dan. 6.  
vnde

vnde anders wor mehr in der H. Schriffe  
genomet vnd geromet werdt.

Im 146. Psalm spricht David: Cu-  
stodit veritatem in seculum/ He holt ges-  
louen ewichlick. He is na synem Gödt-  
siken wessende / der leuendige ware Gödt/  
der allen leuendigen Creaturen dat leuende  
giff/ na sinem willen erhöldt vnd ock wed-  
dernimpt.

Wor vp schweret he nu so hoch vnde  
dür? He wil/ leuen Christen/ mit dissem  
Eide betügen Twierley / Ersliken/ syne  
Gnade im hilligen Euangelio thogescht/  
vestedigen / dat he nicht wil den dode / dat  
vorderff vnd den vndergang des Godtlos-  
sen. Darna ock sinen ernstliken willen  
vnd meinung im Gesette beualen/ bekress-  
tigen / dat sick de Godtlose schal bekeren.  
Van dissem andern stücke / alse wat der  
Bekeringe anlangende is / dar van werde  
wy wile Gödt im drüdden vnd letzten dele  
disser Bochpredigten hören/ alshir auerst in  
dissem Troststücklin willen wy alleine dat  
erste erkleren/ alse de mit einem Eide bedü-  
rede thosage syner gnade.

Wemes Dode wil Gödt nicht? des  
Gödt

**GODE** Osen / dat is der Sünder  
dodt / de dorch innerlike böse läste / tho  
sündigende gedreuen werden. De sün-  
de lösen vnde scheiden Godt van dem  
Menschen ass / *Esa. 59.* darher denn ein  
Godtloser / de sick van Godt afgelöset  
hefft / vnde in sünden leuet / den namen  
hefft. Wy syn leider alle in sünden  
entfangen vnde gebaren / dat dichtent vnd  
trachtent des Menschlichen hertens is bö-  
se van Jöget pp / vnde nemande weth wo-  
sst he feilet.

Derhaluen so kan sick ock seiner des-  
sesfals vthschluten / Godt auerst wil vns-  
fern dode nicht schweret he alhir. Hir  
mochte nu einer felsam gedencken. wo dat  
steruen doch wol frame Lüde des dodes  
wo scholden denn de Godtlosen nicht ster-  
uen? wor is ein mensche de dar leuet vnde  
den dode nicht führet? *Psal. 89.*

Hirup is nu de antwordt / dat dat wort  
deken / **GODE** alhir erstliken het dat  
innerlifesjimmerlifes schrecken / so de Jö-  
den wegen erer sündenlast by sick befunden  
vnd föleden / in dem se nicht anders meis-  
nen / den dat se vergahn müsten / wile ere  
Cons

Consciencie se auertigede thom dode / dor-  
den angest se quelede vnde de pile des Als-  
mechtigen ock in en stecken / Job 6. Den  
dode wil Godt nicht / he hefft neinen gefal-  
len daran / dat se scholden vor angst vor-  
schmachten / darinne vmmekamen vnde  
vorderuen/ sondern dat se in em leuen im  
gelouen/ vnd in em sick frowen scholen.

Darna werden durch dat wordt/ O Ode/  
allerley vterlike plagen vnde straffen/ vor-  
standen / de se in erem lanckwiligem gesen-  
ckenisse vnd elende mosten vthstan / dar se  
den spott thom schaden ledien : dat was en  
so bitter alse de dode suluest / daran drecht  
Godt ock neinen gefallen / he wolde leuer  
gesehen hebbien / dat se fram weren gewe-  
sen/ vnde mit solcker dödlicher straffe waren  
vorschonet worden.

Entliken het dat wordt/ O Ode/ alshir  
den lyffliken tydtliken dode / dardorch de  
Seele vam Lyue aßscheidet / dar erer vele  
jemmerliken/ alse Hunde/ gedödet worden/  
oder sonst im Elende stüruen / in fromden  
Landen/ vnde nicht in erer Veder begreß-  
nisse gebracht worden. Dat nu Godt ock  
daranne scholde einen wolgefalen gedras-  
gen

Gen hebben / dat spricke he by mit einer  
duren Eide / vnd secht dar lutter nein tho.

Tho leßt werdt dat wördeken / O Odt /  
genamen / vor den Ewigen dode / den Jo-  
hannes im 21. cap. siner Apēnbaringe den  
andern dode nömet. Dar in ewigem ach  
vnd wehe de Godilosen liggen vnd Seel-  
tagen / vnd de dode se gnaget / dat se hulen  
vnd thenenklappern ewiglich. Dar an /  
secht Godt alhir / hebbe he ock keine lust  
noch gefallen.

Hirmit / leuen Christen / tōget nu der  
warhaftige leuendige Godt / an Eides ster-  
de / mit schwerende an : dat he nein orsake  
der sünde sy / vnde der sündenstrasse / alse  
he denn ock sprickt / Osec. 13. Israel du  
bringest dy in vngelücke / wente dyn Heil  
steit alleine by my. Vnde solcket bekress-  
tiget ock der Here Christus / Johannis 6.  
Dat is de wille des Vaders de my gesandt  
hefft / secht he / dat / wol den Sōne führet /  
vnde gelöuet an en / de hefft dat ewige le-  
uendt. Vnde S. Paulus sprickt: 1. Tis-  
moth: 2. Godt wil dat allen Menschen ges-  
hulpen werde.

Dat is syn gnediger guder wille.

Nūnt

Nümmermehr hedde sonst Godt de Menschen/ so velfoldigen vor eren schaden warnen laten/ wenn he an erem dode vnde vorderue gefallen gedragen hedde.

Wenn Godt lust vnd leue an dem vndergange der Ersten Welt hedde gehatt/ he hedde er nicht 120. Jahr ruhm thor Boote gelaten / Genes. 6. Wenn Godt so wrach vnde rach gyrich wehr gewesen/ vnd den vndergang der Stadt Nineue gesocht/ he hedde se nicht durch Jonam den Propheten warschuwen laten: Jonas secht suluest im 4. cap. Ich weih idt/ dat du Gnedich / Barmhertich / lancmiedich vnd van groter gütigkeit bist / vnde less dy dat öuel ruwen. Ja / wen Godt noch wolle / dyn vnde myn / vnde unsrer aller vorderff/ dar quem he balde tho / dat lessede em men ein wördlin.

He wil auerst dat **LEVENT** secht alhir der gnedige Godt vnd Vader.

Gelyck alse dat wordt / **ODT** / erslichen in sich beschüt dat innerlike schrecken des trurigen zaghafftigen hertens. Darna als lerlen vterlike straffen. Oct den tidlichen Dode/ vnd entlichen den ewigen Dode: Also vor-

vorfaßtet vnd begript dat wordt. Euende  
dat gegendeel in sick: alſe Erſtſiken eine  
gude frölike Conſcienz/ welches ein ſedes  
wolleuen is / alſe jde in der H. Schrift  
genömet werdt. Darnegeſt alle gelückſe-  
lige vterlike wolfarth. Oft entliken dat  
natürlike leuendt/ welches Godt oſſt/ na ſi-  
nem willen/ den framet verlängert / alſe  
he im 4. Gebade heſſt thogefecht / vnde an  
dem Ezechia vnde andern erfülltet. Vnde  
tho leſt dat Ewige fröwden leuendt/ dar he  
de ſinen entliken henin fordert.

Solkes Leuendt allersidts/ ſecht Godt  
den Bothferdigen Israelitern / vnd ock  
vns nicht alleine tho / ſondern he ſchweret  
ſdi vns ock tho / Darher der H. Tertul-  
lianus ſpricht: *O beatos quorum causa iurat  
Deus, o miserrimos qui ne quidem iuranti  
Deo credimus.* dat is / O welche gelückſelige  
lüde ſyn wy / wile vns Godt ſine gnade  
tho ſchweret / O wo ſyn wy de elendeften  
lüde/ ſo wy Gade / de vns einen Eit deit/  
dennoch gelückwol nicht willen gelöuen.

Wer wolde mi/ leuen Christen / in ſi-  
nen ſünden vorzagen vnde vortwiffſen?  
wehe deme/ de an Godt vorzagen. Svr. 2.

Wer

Wer wolde Gade nicht gelouen? geluet  
men doch den menschen grote dinge tho/ so  
doch grote lude offt feilen vnd erren. Gott  
auerst is vnde blisst gerecht vnd warhaff-  
tig. Is dith nicht ein geweldige Trostlike  
Gottlike thosage? Ja friglich/ iot wil Goie  
der HERRE alle hochbedreude herten hir-  
mede tho warem Gelouen vnd vesten vors-  
truwende / vp sine vnuuchstrecklike vnde  
hertgrundlike leue vabwecken vnde reisen.  
Wenn vns Gott sine gnade hedde affer-  
secht / so mochten wy vns billich bekummen-  
ren. Nun hefft he se vns nicht alleine tho-  
gesecht / sonderu ock thogeschwaren / vnde  
mit einem Eide de thosagen siner gnaden  
giude befreßtuget vnd bestediget. Worum  
bifstu denn myne Seele so bedruuet / vnde  
so vnroutlich in my? wachte op Gott/ ge-  
loue dessem sinem Gottlichen Eide/schal ein  
jeder sick saluest anreden. Darum so vns  
vnsere herte verdomet/ so is Gott/ de allhir  
by sick saluest schweret / groter den vnsere  
herte.

Latet vns ansehen de Exempel der Ols-  
den / vnd se mercken / Wol is iemals tho-  
schanden geworden/de vp ein gehapet hefft?

D

Wol

wol is jüwerle vorlaten / de in dem fruchten Gades gebleuen is ? oder / wol is jüwerle van em vorschmadet / de en angeroppen hefft ? wente de H E R E is gnedich vnd barmhertich / vnde vorgiffst de sünden / vnde helpt in der nodt. Syrach 2.

Hir van redet ock der leue Syrach in synem 18. capittel gar schone / vnd sprickt : Darumme hefft Godt geduld mit en / vnd gith syne barmherticheit vth auer se : He führt vnd wet wol dat se alle des dodes syn moeten / Darumme vorbarmet he sick desto rycklicher auer se. Eines menschen barmherticheit / geith alleine auer synen nebsten / auerst Gades barmherticheit geith auer alle de Welt.

Ide hefft auerst / leuen Christen / der Barmhertige gnedige Godt vnde H E R E / idt also vorordnet / vnde in synem worde geapenbaret / dat wy tho solckem Leuende / welckes he den bedrōueden mit einem Eide alhir tho schweret / durch Christum kamen / denn in Christo Jesu is dat leuende. He is dat leuende / alse Joh. 1. vnd 14. geschreuen steht / vnde darwy schon in

in Adam alle steruen / maket doch Gode  
vns durch Christum wedder leuendich.

Derwegen wenn ock / also de Israeliter alhir / vnsere grote sünden drücken /  
also eine schware last / dat vns düncket / wy  
möten dar vnder steruen vnde vorderuen /  
so schéle wy dat Gesette vns ein Tucht-  
meister op Christum syn laten. Denn  
Vorwar Vorwar / he drecht vnsere  
Krankheit / vnd tott op sick vnsere schmer-  
te / de straffe licht op em / op dat wy frede  
hedden / durch syne wunden sind wy gehes-  
let. He drecht vnsr sünden bérde / singe  
wy in den Wynachten. He nimpt der  
sünden last van vns op sick / vnde vorsö-  
pet se im Meer dar idt am deepsten is.  
Denn he is dat Lam Gades / dat der ganz-  
hen Welde Sünde drecht / vnde henwech  
nimpt.

Darumme schéle wy tho em flegen /  
vnd by em blyuen / denn vorgaten is syn  
dáres blode / dat genoch vor de sünde doth.  
He ropt vns ock to sick / wy schölen kamen  
wen wy beméhet vnd beladen syn / he wil  
vns erquiken / buten em is sonst nergene  
heil

Dij

heil

heil vnde felicheit tho sökende noch tho ers-  
langende. He is in disse Welt gesamen/  
de Sünders felich tho maken. He hett ock  
darher Jesus/dat he syn volck felich maket  
van eren sünden. Derhaluen so is nu  
nichtes vordömlikes by den de in Christo  
Jesus syn. Rom. 8.

Ein jeder auerst vorseke vnd prüue sich  
efft he ock im waren gelouen is/ 2. Cor. 3.  
Dat nu Godt der Here / vns sündhafftis-  
gen menschen / solckes vorkündigen leit/  
vnd solcke gnade / durch Christum erwor-  
uen/durch den hilligen Geist in sinem wor-  
de vnd hochwerdigen Sacramenten / leit  
an beden vnde bestedigen / vnde de hillige  
Geist vnserem geiste tüchenisse gifft / dat  
wy kinder Gades syn / vnde mede eruen  
der ewigen Selicheit / Dar vor sy Gade  
danck in ewicheit / dat he vns de auerwin-  
nige gegeuen hessft / durch Ihesum Chris-  
tum vnsern Heren / vnde also vnserer tru-  
rige herte erfröwt / vnde vnse Seele ers-  
quicket. Here help ja / dat wy solckes fasse  
mögen gelöuen / dat Christus vnsere le-  
nendt vnde steruendt / vnserer gewinst sy/  
Philip. 1. Alse denne so werdt vns disser  
dure

düre Eide / den Gott / den / so wegen erer  
sünden last / hoch bedröuet syn / schweret /  
oek vns dat Euende vnde Seligkeit mit  
bringen. Gott help vns in gnaden.

### Dat drüdde Stücke.

Dat drüdde vnd leste deel disses scho-  
nen Sprokcs vnd Bothpredige / sieit in  
dissen worden vorfahret :

So bekeret juw doch nu van  
juwem bösen wesende / etc.

Solcke wordt syn eine Trüwhertige vor-  
maninge / thor waren Bohte vnde Bekes-  
tringe / van sünden tho Gade / vnde sehen  
gelick mit hen / in dat vorghande andere  
Höuetdeel : denn dar hebbe wy vornamen /  
wo dat Götliche Eide / oek mede hen gehö-  
ret / tho deme willen Gades / im Gesette er-  
fordert / vnde nicht alleine tho dem willen /  
im hilligen Euangelio geopenbaret / dar-  
umme oek Gott disse wordt dar settet :

Sondern dat he sick bekeret.  
dar vp denn oek geschlagen werdt / dat wo  
he sick werdt bekeren / so schal he leuen.

Dij

Des

Devile wy auerst gerne wolden leuen/  
allerley Gelück vnde Wolfarth van Godt  
hebben/ vns auerst nicht gerne bekeren: So  
werden wy alshir thom Beschlute vorma-  
net / ja iſt werdt vns by vorlust lyues vnd  
leuendes van Godt gebaden / dat wy vns  
bekerent schölen: wy schölen in sinnen fruch-  
ten leuen/ Denn de fruchte des H̄ĒX̄ĒN  
fordert thom leuende. Proverb. 19.

Wen menniger heret / Godt is so grie-  
dig vnd barnhertich/ dat he vns ock dat le-  
uende vñ de salicheit anbütt vnd tho schwe-  
ret / so dencket einer / O so fant dy jo nu  
nicht feilen/ du sittest rede in Gades schote/  
vnde kanſt iſt nicht wedderumb vorderuen/  
sondern wenn du men flucks ſündigest / so  
werdt Gades gnade desto grötter.

Dargegen werdt nu thom beschlute  
diſſe vormaning hen anghenget vnd vor-  
meldet / dat/ so gewisse Godt der H̄ĒX̄Ē  
dat Leuende den Bothferdigen tho schwe-  
ret: Also gewisse werdt iſt den Unbothfers-  
digen gelick affgeschwaren / vnde en der  
Dode tho erfande. Der H. Petrus 2.  
Pet.3. spricht: Godt heſſt geduldt mit vns/  
vnd wil nicht dat jemandt vorlaren werdet/  
auerst

auerst he secht darby: sondern dat sick jes  
derman thor Bote kere.

Der Here Jesu Christus spricht Luc. 8  
dat dar etlike syn de eine ijdlang geleuen/  
vnd thor ijd der anfechtinge assallen. Ja  
he secht dat leuendt vnd dat erue der salich-  
eit alleine den tho / de dar vultendich bly-  
uen betant ende/ Matt. 10. Apoc. 2. So  
is derhaluen disse vormaning in gude acht  
thonemende/ vp dat men in der fruchte des  
Heren/ waren gelouen vnde rechter Godts-  
salicheit moeghe vorharren/ vnd leren/ dewis-  
te Godt vnsere Euent wil / wo wy denn  
thom Eeuende kamen moegen / nemlichen  
dorch ware Bote vnd bekeringe.

Derwegen so spricht Godt: So be-  
keret juw/ etc. Wat im nyen Testamente  
Bote het vnd genomen werdt / dat nemmen  
de Propheten im olden Testament Bekes-  
ring/weleks einerley is/ vnd het framer vñ  
eines andern sinnes werden/ tho sick saluest  
kamen/ dat bese laten vnd dat gude dohn.

De eintfoldige beschriuinge der waren  
Bote vnd Bekeringe / het vnde luedet also:  
De Bote is ein werck Gades / dat he  
wercket dorch dat wordt in den herten der

Diiiij Mens

Menschen/ vnde begript ruwe vnd den ges-  
louen/ daruth den gute Wercke herfletten.

Ide strecket sich auerst solche einfoldige  
beschriuunge hen in disse dre Stücke / alse  
Erstliken in erkentenisse vnd bekentnisse der  
sünde/ dar auer men rüw vnd leidt draget/  
welcke erkentenisse vth dem Gesette Gades  
eren ordtsprunck gewinnet/ Rom. 3. vnde  
dorch de bekentenisse an den dach gegeuen  
werdt/ 1. Joh. 1. also ; dat einer dar auer  
ruw vnd leidt van herten draget / sich sches-  
met vnde gremet / dat he Gott vorthörnet  
hefft/ mit so vntellich velen groten sünden/  
der mehr syn/ alse har vp sinem Höüede/  
vnd Sandes am Meere.

Darna so gehöret thon Bekringle/ der  
ware Geloue an Christum / de vor unsere  
sünde hefft genoch gedan / in deme he dem  
Gesette Gades vullenkamen gehorsam hefft  
geleistet/ vnd darnegest den bittern dodi ge-  
leden / welches sick ein jeder Bochferdiger  
vor sine süluest eigene persone tho eigent/  
sick des tröstet/ vnde darup trüwt vnd bu-  
wet.

Entliken / so folgen einem Bochferdis-  
gen/ synes gelouens früchte na/dat einer in  
der les

der leue gegen Godt vnde sinem Negessent  
sich Christlick vorholt / Gade in hillicheit  
vnde zerechticheit syn leuedage denet/ nicht  
mehr der Sünden knecht is / sondern der  
Gerechticheit leuet / den olden Adam durch  
dagelike Kuwe vnd Wothe vorsepet/ vnde  
syn licht vor den Menschen lüchten sei/ vp  
dat Godt in allem möge gelauet vnde ge-  
priset werden.

Sühe / dat het Bete don / dat het sich  
tho Godt bekeren / dat erforderd Godt alhier  
van vns dar he secht: So bekeret iuw  
doch nu/ etc.

Dewile wy auerst sehr trach/ schlepes-  
rich vnd vul syn / van Vnderm Wesen  
Wesende/ dat is / van vnscren innerlichen  
vnde vterlichen Sünden vmmethoferende/  
vnd vns thom guden tho wendende. So  
schal vns Erslick opwecken vñ lustich ma-  
ken / dit Gedicht befehl / des waren leuen-  
digen Gades / der hir also spricht: So  
bekeret iuw doch nu/ etc. Solches werde  
offt in Gades worde befahlen / Jerem. 3.  
Ezech. 18. Hose. 12. vnd an velen andern  
orden des Olden vnd Nien Testamentes.  
Daruth men den ersehen vnd vornehmen

D v fan/

fan / dat iſt Gottes ernſtliker wille vnde  
Meinunge sy dat men ſick beferen ſchal.

Joel 2. So ſpricht de H̄ERE / Beſ-  
ſeret juw tho my van gankem herten / mit  
vastende / mit wenende vnde mit flagende/  
thoritet juwe herten vnd nicht juwe fleder/  
vnde beferet juw tho dem H̄EREN ju-  
wem Gade.

Darnegeſt ſchal jo billich einen jedern  
luſtich maſken / ſick tho beferende / de herlike  
mitticheit vnd der vordeel / denn einer dar  
van heſſt / nōmlich / dat Leuendt / ſecht / ja  
ſchweret vns Godt to alhir / dat is alle tids  
like vnd ewige wolgarth. Erer veſe / weſſ  
ſe ſehen / dat iſt in der weſelt na dem gemeis-  
nen ſprōke tho aecht: Jo arger ſchalek / jo  
beter g-lücke. So kamen ſe mit den Jēden  
Malachicē 3. in de rede: Iſt is vmmesonſt  
dat men Gade dene / vnde wat batet iſt / dat  
wy ſyne Gebade holden / vnde ein hardt leſ-  
uendt vor dem H̄EREN Zebaoth vōren?  
vnd dencken nicht dat Malachias dar wi-  
der ſecht / dat ſe ſchēlen Gades Eigendom  
ſyn / vnd dat Godt erer ſchonen wil / alſe  
ein Man ſynes ſöns ſchonet / de em denet.  
Desiluen ſchēlen ock ſonderlich tho herten  
nch

nehmen / dat Godt en / wo se sick bekeren/  
ock dat Leuendt vnde snyen Segen lauet  
vnd thoscht. Esa. 55. steht / Godt werdet  
sick erer erbarimen / denn by vnserm Gade  
is vle vorgeunge.

Derhaluen setzt den H E R E N so  
werde gy leuen / Amos 5.

Wat hülpe iſt einem Menschen wenn  
he de ganze welt hedde thom eigendome/  
Matt. 16. Wat nützte iſt einem / wenn  
he hundert mahl gelerder were denn Plato  
vnd Aristotles / vnde dusent mahl beredes-  
der alle Demosthenes / vnd hedde sick nicht  
tho Gade bekeret? warliken he musst den  
ewigen Dood schmecken / vnde nümmers-  
mehr de selicheit des ewigen Leuendes  
erlangen. De Exempel der Botferdigen/  
alſe / Davidis / Manasses / Petri/  
Matthei / etc. vnd andere / so Gades gnade/  
dat leuendt vnd selicheit entfangen hebben/  
scholden entliken ock einen jedern vormas-  
nen sick tho Bekerende.

Vnde tho leſt ock de Exempel der vns-  
botferdigen / so Gades straffe / als Pharaos/  
Saul / der Rikeman Lue. 16. vnd andere  
mehr / bekamen hebben / scholden einiedern  
drinnen

driuen vnd reisen ware. Vose tho dondet  
vp dat se mit en den Dode nicht mochten  
schmecken ewichlich. Unde solches in der  
tide der gnade / denn men schal Vose don-  
ehr men frant werdt. Syr. 18. De Gru-  
dicheit Gades schal vns thor Vohtereisen/  
Rom. 2. Ach de hilligen Engel frwen  
sich auer einen Sünder de dar Vose deit.

Dencke wat im 7. Psalm geschreuen  
steit: dat / wenn men sich nicht wil bekeren/  
so hefft Godt syn Schwert gewettet / vnde  
sinen bagen gespannen / vnd sine Pile tho  
vorderuende tho gerichtet. Ja am Jüng-  
sten dage wert iot harder vnd scharper aß-  
gahn / alse men gelouet. Math. 25.

Darumme im 17. capitell der geschichte  
der Apostel geschreuen steit: Godt ges-  
bäde allen Menschen / an allen enden Vo-  
ste tho donde / darumme dat he einen dach  
gesettet hefft / vp welckerem he richten wil/  
den freys des Erdibodems mit gerech-  
sicheit. Derhaluen wol främ is / de wer-  
de noch framer. Wol hillich is / de werde  
noch hilliger/ Apoc. 22.

Denile auerst/ andechtigen leuen Chri-  
stien / de leidige Däuel de olde Schlange/  
weth

wet h vnd vorsteit / wat groten affbrock he  
lidi / wenn de Lüde disse vormaning thor  
waren Bote annemen / vnde sick van her-  
ten tho Gade bekeren. So helpt he alles  
tidi vnd an allen siden / wor he nu san vnd  
mach / hinderen vnd wehren / dat de Lüde  
neine Bote dohn / oder wenn se Bote ges-  
dan / dat se balde wedderumme in sünden  
fallen / vnbetherdich werden vnd bliuen.

Derhaluen schal ein jeder im beschluth  
disser Bothpredige / disse dre vorneme  
Erzviende / alse den Düuel / de Welt vnd  
syn eigen fleisch / so einem offt an der felis-  
gen Bote vorhindern / recht erkennen Leh-  
ren / vnd wo he sick gegen en ridderlichen wes-  
ten mach / mit flite behertigen.

Ersiliken / is der vader der Légen vnde  
Mörder van anfang / der dusent künsliken  
listige vnd stareker Leviathan / der Düuel /  
der ein Sathanas vnd weddersaker genos-  
met werdt: De begeret vns stedes alse den  
weiten tho sichtende / Lue. 22. He geith  
vnmicher alse ein brummender Löwe / vnd  
socht weme he möge vorschlingen. 1. Pet. 5.

Vnde wile he wet h dat wy / alse de H.  
Ambrosius spricht: *In prosperis tumidi,*  
*in ad-*

in aduersis timidi, syn/ das is/ im glück vor-  
meten/ vnde im vnglück fruchtsam: So  
wendet he all syne list vnd gewalde darhen/  
dat wy im glück vns mögen vorheuen/ vñ  
spreken / wol is de Here? oder im vnglück  
vorzagen vnd vorbadene middel gebrufen.

Der lōgenhaftige Sathan kan sich in  
de gestalde eins hilligen Engels vorendern.  
Dar Gode im anfange tho vnsern ersten  
Oldern secht: Gy schölen des dodes ster-  
uen / wo gy van dem vorbadenen Bome  
eten werdet: dar secht hernach de olde vor-  
gissige schlange / Nein gy werden neiners-  
ley wise des dodes steruen. Also dar Gode  
alhir schwerende secht/ dat de vnböthferdis-  
gen nicht leuen / sondern steruen schölen/  
Dar blest he niemigem de gedancken in/  
Ey nein du must jdt so nicht annemen / jdt  
hefft so grote nodt nicht/ is doch Gode gne-  
dich vnd barmhertich / geduldich vnd van  
groter güde / Is doch syne barmherticheit  
Alle morgen nye/de gnadē dör stet apen etc.

Ja/ dencke du bist thom ewigen leuen-  
de vtherkaren/ chr der weldt grundt gelecht  
is/ jdt kan dy nicht feilen/ du kanst jdt nicht  
vorderuen/ denn du süss jo daruth wo leß  
he

he dy hefft / dewile he dinen buck erfülltet  
mit sinem schatte / du bist Rieck vnd hefft  
genoch/dar ander möten hunger vnd kum-  
mer lidet. Dat syn thor Rechtern handt  
gruwlike anfechtinge / dardorch menniger  
de Selen felicität vorschertet hefft.

Thor Euchtern handt auerst/ wenn ei-  
ner in armodt steckt / in groter frantheit  
licht/ oder sehr geplaget vñ vorfolgei wert/  
dar plaget en der Sathan / mit dissen ges-  
danken noch mehr / sühe/wat wilstu vele  
hafen vnd harren/ vnde na betringe lange  
beiden / du fässt jo nergen wo dy kennet ges-  
holpen werden / jde werdt men ümmer er-  
ger / de sünde is tho groth/ de straffen tho  
schwar / darumme do dy men van den da-  
gen/ so kumpstu der quale aff.

Dagegen denet nu Gades wort in  
gude acht tho nemende/ dar ock alhir Gode  
mit einem Eide betüget / dat he vns nicht  
wil vorlaten/ wy schölen vns men bekerent  
vnde en nicht vorlaten / so schal jde kein  
node hebbien.

Der Sathan is kressig in den kindern  
des vngelouens / Ephe. 2. darumme mö-  
te wy Gades Worts vnsrer vête lüchte  
syn

syn laten/ den schildt des gelouens/ vnde dat  
schwerdt des Geistes ergrypen/ vnde also  
eine gute ridderschop duen/ den gelouen  
vnde ein gudt geweten beholden/ Godt sūch  
alse denn/ den gelouen an/ Jerem. 5. vnde  
de geloue sūch wedderumme Jesum Christum  
an/ dār stridet den vor vns der rechte  
Man/ dat velt werdt he beholden. Wenn  
der Sathan dy inblest/ Godt is gnedich vñ  
barmhertich/ wenn du schon sündigest/ so  
vorgiffst he dy wol balde de sünde. Dār  
spricht also: Høre du böse Geist/ So  
spricht der hillige Geist hir gegen im 5. cap.  
Syrachs. Gedanke nicht/ Godt is sehr  
barmhertich/ he werdt my nicht straffen/  
ich sündige so velle alse ick wil. He kan bal-  
de so törnich werden/ so gnedig alse he ock  
is/ vnde syn thorn auer de Godtlosen hess  
nān vphören.

Men singet van den Isekeren Lüden/  
Ick frächte vorwar de Godtlike gnade/ de  
he alletidt bespottet hat/ werdt schwerlich a-  
uer em schweuen.

Darumme wake nu vnde bede/ vñ dat  
du nicht in anfechtung fallest/ oder darinne  
vmanckamest.

Geden-

Bedencke ock/ esst du thom Hemmelri-  
ke erwelet bist / wile du werst beropen / So  
mussu doch Godt nicht vorsöken vnde de  
Middele/ alse dat wordt vnd de hochwerdis-  
gen Sacramente/ nicht van dy werpen/  
dorch ein Godilos sekers leuent / vp dat du  
wedderumme van Godt nicht mögeli ver-  
worpen werden / alse der König Saul  
vnde andere mehr:

Thom anderen/ dewile der Däuel ein  
Godt vnd Förste der welt van S. Paulo  
genömet wert / so föret he vns de Welt vor  
de ogen / de föret menning van der Bote  
vnde bekerung/ darnan in disser Botpredis-  
gen geredt ist / listigkeiten aff/ vp den viden  
wech den de weltkinder wonderen / denn de  
kinder disser Welt sin fleker alse de kinder  
des Lichtes in erem Geslechte / Wehe der  
Welt der ergermisse häluen. Dar fan den  
ein weinich Suerdeges / den gansen Deg  
vorsuren / böse rede vorheruen güde Ede.  
In der welt sünd men nicht anders alse lust  
des fleisches/ lust der ogen vnd ein hoferdis-  
ges wesen/ wenn einer nu de weltkinder an-  
süch/ wo se mit myen munstren stadtlich dar  
her prangen/ in fretende vnd supende leuen

E mit

mit flockende vnd schwerende / mit affgunst  
vnd woker vmmme gahn / So dencket men-  
niger / Sühe wat sehe ick doch / wat hēre ick  
doch vmmmer mehr? Wen desse vnde jenne  
sünde so grote sünde were / de vnd de wor-  
den se nicht doen / scholden de alle steruen?  
Auerst höre hir steidt se schēlen steruen de  
sick nicht beferen / ide sin veel oder wenig.  
Exod: 23. secht Godt: Du schalst nicht  
folgen der veelheit thom bösen. Syrach 7.  
vorlath dy dar nicht vp dat de hupe groth  
ys mit dem du duel deist / sondern dencke  
dat dy de straffe nicht ferne is. Vnde S.  
Paulus spricht / Ro: 12. Stellet iuw nicht  
gelick disser Welt. Menniger flicket sine  
böse sake mit den Exempeln der Hilligen/  
so gestrukelt hebbien / also Dauidis/ Petri/  
etc. Vnde dencken nicht wo se bote gedacn  
hebbien. Si secutes es Errantem sequere pœni-  
tentiem secht Ambrosius tho dem Kaiser  
Theodosio / de sick ock darmitt wolde behels-  
pen. Hefstu gefolget dem so geerret hefft/  
spricht he: So folge ock em in deme he was-  
re Bote hefft gedan.

Christus der Sene des leuendigen Gas-  
des secht / Matt. 7. Ghat in vorch de enge  
Porte/

Porte/wente de Porte is wijt vnd de wech  
is breide / de thor vordōmenisse assuōret/  
vnde erer sindt vele de darup wanderen.  
Vnde de Porte is enge / vnd de wech is  
schmal / de thom leuende vōret / vnde erer  
is weinich de en finden.

Mit solcken vnd dergelyken tūchenissen  
der hilligen Schrifft / schōle wy vns gegen  
de Welt weren/vnde er den rüggen genen/  
vnd nicht sehen vp de velheit so dar sūn-  
digen/ sonderu vns vmmē sehen / dat wy  
vnder deme veerden hūpfen/ dar van Luc.  
8. geschreuen stet / mögen gesunden vnde  
selich werden.

Der drüdde vnd leste Erbriendt / de ves-  
le Lüde van der Bothe vnd Bekeringe ass-  
brenget. Is syn eigen sündhaftiges Fleisch  
vnd blodi: Dar stridet denn dat fleisch wed-  
der den geist / dar is den de geist willich / as-  
uerst dat fleisch is schwack. Der Sathan  
is ein vnrowiger Geist / vnde let sick nichts  
vordreien dach vnd nacht / Alse men sick  
vor einem Husdeß nicht genochsam vor-  
sehen kan / Also ock nicht vor unserm das-  
geliken gaſte unserm fleische / so tho allem  
bōſen lust hefft: Wer nu der Sathan sūt  
Eij dat

dar einer van natur lust tho hefft / dar brüsse  
het he allen slych / dat he dardorch en möge  
bestricken / vnde van dem wege der Godtsa-  
scheit affeiden / alse / menniger hefft lust  
thor hoffart / menniger tho hat vnd nide /  
andere thor vutucht / andere tho freitende  
vnd suspende / etlike hebbent lust thom woker /  
etlike tho legende vnd bedregende / etc.

Mennigem wiiset der Sathan op sine  
Jöget / dat he junck vnd starck is. Dar  
schal einer vele mehr hir hen sehen / wat  
Godt vns hefft op schriuen / vnd is vorpres-  
digen laten / vnde daruth dit bedencken : dat  
Godt wol dat leuende den / so sick beferen /  
tho secht vnd tho schweret / auerst he secht  
en nicht tho dat se be morgen leue schölen /  
est se huden wol frisch vnd gesundt syn /  
idt kan op den auendt wol anders werden /  
alse idt op den morgen gewesen is. So  
men na dem fleische werdt leuen / so werde  
men steruen möten. Darumme schal de  
höse luste auer vns nicht herschen / sondern  
wy schölen se vnderholden / mit warer Bos-  
se / Gebede vnd dergeliken Godtselicheit etc.

Gelick alse ein Wandersman vort iest  
wenn idt auendt werden wil / dat he möge  
im

int dohr kamen er idt thogeschlagen werden  
Also ock wy /de wy hir vp erden ock Peles  
grime vnd Wanderinge syn / meten den  
engen sich fort sien / dewile idt nu ock vals  
de wil auent werden / vnd de dach sick genes-  
get hefft / de bösheit de auerhauet nimpt /  
de düsternisse alle dē gede wil bedecken / op  
dat wy nicht mit den vißdulken Junckfro-  
wen huten Gades ryke vnd hemlische Jes-  
rusalem mögen geschlagen werden / vnde  
vmine vnsre ewige seligkeit kamen.

Schölen derwegen Godt strigen in  
solcken iß ertelleden anfechtungen des Dü-  
uels / der Welt vñ vnsers eigenē Fleisches /  
anropen; vñ beden: Ach Godt der Vader /  
Sohn vnd hilliger Geist / wane vns by  
vnd lath vns nicht vorderuen / vor dem  
Düuel vns beware / erholt vns by fastem  
gelouen. Der Weldt schöle wy ock affdan-  
cken; vnd Godt bidden: Lath my neine lust  
noch fruchte van dy in disser weldt affwen-  
den / etc. Weldt wo du wilt Godt is myn  
Schild / he werdt my wol zeleiden / Vnde  
sick also des trösten / dat Christus de Weldt  
auerwinnen hefft. Vor ock den einer de  
schwackheit synes sündhaftigen fleisches  
Eij im

im stride vnd kampē befindet / dat moth ei-  
ner ock Godt flitigen bidden: Ich ligge im  
stride vnd wedderstreue/help O H E R E  
Christ den schwaken etc. Item den hilligen  
Geist anropen / O Here durch deine krafft  
vns bereide / stercke des fleisches blödicheit/  
Dat wy hir Ridderliken ringen/ durch den  
Doodt int leuendt tho dy dringen.

Der Allmechtige Barmhertige Godt  
geue vns Bodtferdige herten / dat wy de  
ingehörede Lehr/Trost vnd Vormaninge  
rechte in vnde annemen / ock nutliken ges-  
bruken/vnse Sünde recht mögen erkennen  
leren / vnd jo darinne nicht verzagen/ sons-  
dern an syne grote thogeschwarene gna-  
de gedenken/vnd vns dersüluigen in Chris-  
to trosten / vnd mit dissem Nyen Jahr  
ein bothferdiges leuendt anfangen  
vnd stedes fören/vmme Ihesu  
Christi vnsers einigen Hei-  
landes vnd Selichmas-  
fers willen /  
Amen,

o H S

# Ein andechtiges Gebedt/ van Gode ein Geluckseliges Jahr tho erlangende.

**E**wiger / Almechtiger  
Godt Hemmelsche Va-  
der / du Vader der bar- <sup>2. Cori. 1.</sup>  
mcherticheit vnd Godt  
alles Trostes. Wy armen Sun-  
ders vnd Sünderinnen/dancken dy  
van gankem herten / dat du/vimme  
Ihesu Christi onser Emanuels <sup>Esa. 7.</sup>  
willen / durch krafft dynes hilligen  
Geistes / vns na dynem Euenbilde <sup>Gen. 2.</sup>  
geschapen / ock erlöset vnde gchilli- <sup>Psal. 139.</sup>  
get hefft. Vnde nicht alleine van <sup>Joh. 17.</sup>  
kindesbein op erholden/sondern ock  
sonderlyken dyt vorgangene Jahr  
vederlick beschüttet / so wunderbar-  
licke na dynem rade geleidet / rege- <sup>Psal. 4.9.</sup>  
ret vnd beschermet hefft. Den wen  
wy alle recht auerdenckn vnd be-  
her-

Psal. iii. hertigen/ wo lößlick vnd herlick du  
bi vns alshir alle Stend/ hefft vor-  
ordenet vnd erhölt/ so erkennen wy  
daruth dyne grote Almacht/ Gödt-  
lyke wijsheit vnd Vederlyke güde:  
Bekennen solstis ock billich offent-  
lick mit allerdankbarheit/ vnd sin-  
gen mit den leuen hilligen Engelen:  
Ehre so Giade in der högede/ Fre-  
de op Erden / vnde den Menschen  
ein wolgesfall.

Luc. 2. De aller edelste Gudtdadt/ de  
du vns/ leuer HERRE vnd Gödt/  
hefft ertögee/ vnd mit nemem gelde  
oder golde thuorgelyfende noch  
thobetalende/ ys disse / dat du vth  
litter gnade/ dyn hilliges heilse-  
mendes Wordt/ in vnsern Kercken  
vnd Scholen/ hefft gegeuen/ litter  
vnde reine im frede erhölden/ Du  
hefft trüwe arbeiter tho vns in dy-  
ne arne gesendt/ vnd desülken vns-  
Seel-

psal. lvi.

Matt. 9.

Seelherden / mit Wissheie vnde  
kraft/mennigfeldiger wise begaet Psal. 6. 8.  
vnde ricklichen begnadet / dat se vns Ephes. 4.  
vnde den vnseren / Bote vnde vor- Luc. 24.  
geuinge der Sunde in Christi na-  
men / thor Echr / Trost vnd Ver- Rom. 5.  
manung / ( neuensi mitdelung der 2. Tim. 3.  
hilligen Absolution / vnde vorre Joha. 20.  
fung der Hochwerdigen Sacra- Marc. 16.  
menten) geprediget vnde vorkun-  
diget hebben.

Wenn wy dariegen anschien  
andere Stede vnd Orde / so din  
hilliges vnde Lutherreines Euon-  
gelium gehat / wo boshaftigen se  
gedrucket werden durch den Anti-  
christ mit der hochschedlichen Jesu-  
winterschen schwermery. Andere  
werden durch Galuinistische Ca-  
ramenterie vorgiffet vnd van da-  
ge tho dage wider vorblendet. Un-  
de tho gelicke erwegen / wo du getru-  
E p wer

1. Cor. 10. Wer Godt / vnsere Scholen vnde  
Kercken hefft rein erholden. So  
dancke wy dy jo billich daruor / mit  
Psal. 34. 103. herte vnd munde / du frame Godt  
in alle ewige Ewigheit sy dy priss  
vnd ehre gescht.

2. Eho. 19. Darnegest dancken wy dy / de  
Prou. 21. du aller Koenige Herten in dinen  
henden hefft / dat du / na lude dy-  
nen thosagen / midden im Gerichte  
Esa. 56. by vnsen Chrsiliken Regenten im  
weltlichen stande / gewesen bist / vnde  
vnsere gnedige Heren vnd Landes  
Forschen / ock einen Erbaren Radth  
desser Stadt (Efft wol etlike van  
en / vor velen thokamenden vnges-  
lück sin wech gerapet vñ thom fre-  
de gekamen) dennoch dith vorgan-  
gene Jar / gnedichlick erholden vnd  
bewaret hefft. Du bist eine vürige  
Zacha. 2. mire vmb vns gewesen / vnde hefft  
Psal. 147 vnsern Grenzen Frede gtschaffet /  
dar

dar an velen Orden kriegesnödt/  
vele bedröuet hefft / dar hefftur  
Höder Israël / de du nicht schlöp-  
pest noch schlummerst / vnse Stadt  
dorch se bewaket vnd bewaret / sonst  
were ydt mit uns vthe gewesen/  
denn dorch dy HERE regeren de Prone. 8.  
Heren vnde setten dat Recht / dat  
böse tho straffende vnd dat gude tho Rom. 13.  
verdedingende. Daruor sy dy Loff  
vnd dank gesucht / van nu an beth  
in Ewigheit.

Dat du ock dit vorgangene Jar  
der olde Husshere vnde Hussha-  
der / de dat Jahr krönet mit synem Psal. 65c  
Gude / gewesen bist / vnde den hilli-  
gen Ehestand gesegnet. Ock uns dat  
daglike Brodt ryckliken gegeuen/  
vnde dyne vnuortortede Handt / viime. u.  
mildigliken hefft opgedan vnd vor-  
schaffet / dat with van andern orden  
her / auer See vnde Sandt / vnge-  
wandt.

psal. 126.  
psal. 127.

swandtsiker vnd vnuorhapeder w  
se / dat leue Brodkorn / neuen si an  
dern dynen ryken Gauen / is hūpich  
hergebracht worden. Dar vor  
dankē w̄ dy van herten / dat du  
na dynen thosagen vñse sp̄yse sege-

Psal. 132. nest / vnd vns armen nodtroffigen  
Menschen / mit Brode vnd ander  
lyues nodtrofft / sadigest. Tot ys

Thren. 3. alles dynen barmherticheit tho tho-  
schriuende / dat w̄ nicht vorghan.

Gene. 32. Ach w̄ syn vele tho geringe aller  
solcker dñter groten Gnädengauen.

Psal. 63. Du HERRE hefft vns wol getüch-  
tiget / vnde mit der Rode vñse sün-  
de tho huss gesocht / auersi nicht  
dem Dode gegeue / noch dynie Gna-  
de van vns gewendet / sondern du  
HERRE HERRE hefft van Do-  
de gereddet.

O Gode w̄ danken dynen güt-  
de / dy geschehe loß pryss vñ Ehre.

HE

HERE du bist Gerecht / w<sup>y</sup>  
auerst moten vns scheuen. Ach Dani. 9.  
HERE / ga jo nicht mit vns ins psal. 143.  
Gerichte / wente w<sup>y</sup> hebb<sup>en</sup> gesün-  
diget / vnd syn Godtlos gewesen /  
vnd nicht alleine van sôget op / son-  
dern oek in dem vergangen Jahre  
dy vaken vortörnet / vnd solcke dyne  
Godch<sup>ke</sup> velsoldige Gnadengä-  
uen / nicht tho dynen Ehren / vnd  
vnsern negessen / neuensi den vnsern  
Chrisslyken gebruket : sondern mit  
vndanknamicheit entsangen vnd  
gemisbruket / Vnser vele hebb<sup>en</sup>  
se gewendet vnd angelecht op ho-  
farrh / freten / supen / dobbeln / vñ-  
tucht / woker vnd der gelyken vntel-  
ligen sünden. Ach Godt ge- psal. 25.  
dencke nicht vnsrer vorigen sünde /  
sondern help vns dat w<sup>y</sup> nu vor-  
dan vnsrer leuelanck in hillichkeit vnd Luec. 1.  
gerechticheit dy denen mögen. Ide  
hs

hs leider genoch/dat wy de vorgan-  
1. Pet. 4. gen tydt des leuendes thogebrachte  
hebben na Heidenschen willen. Le-  
nner Godt gedencke vñser im besten/  
Viehe. 13. na dynner barmherticheit/vñ dynner  
Psal. 25. gude willen. **H****E****R****E** du bist ja  
Psal. 85. vormals gnedich gewesen dynem  
Lande / vorgiff vnd vorgift ock nu  
de olde schuld vñ sünde/se syn vns  
Ezech. 33. van herten leidt. Du wilst so war-  
hastigen du leuest / nicht den dode  
des Sünder/s/sonder dat heit be-  
fere vnd leue. Du füssi ja an de E-  
Psa. 66. lenden / de eines thobraken Geistes  
syn / vnde sick früchten vor dynem  
worde vnd Tornie. Derwegen del-  
ge vth de handtschrift/so gegen vns  
hs / durch den dode vnd dat blot Je-  
su Christi vnsers Selichmakers.  
Vnde dewhyle de fruchte des **H****E****R****E**  
N der wijsheit ansaek hs / de  
dage vormehret/ vnd de jahre der  
Godt

Godtlosen vñrkörtet/ alse vns dyn prou. 10.  
wordt leret. So behöde vns in dis-  
sem Jahr vnd siedes vor sünden/ psal. 86.  
vnde erholt vñse herte by dem eini-  
gen/dat wy dinen Namen früchten.

Ach Godt giff Frede in dynen  
lande / Gelück vnd Heil tho allem  
stande. Van grundt vñses bedrö-  
ueden hertens bidden wy dy/ de du psa. 4. 23  
de herten erfröwest/ vnde de Seele  
er quickest. Scheppen in vns ein rei-  
nes herte/ erholt vns H̄Ere by dy-  
nem hilligen worde / vnd dem wa-  
ren Gelouen/sampt dem rechten ge-  
bruken der Hochverdigen Sacra-  
menten/ op dat de Dñuel/dorch de  
Jesuwiter/ Sacramenterer/ vnde  
andere Seelen deue vnd Mörder/  
ydt nicht mögen entwenden/ vnde  
vns vorblenden. Giff dat wy ydt  
fruchtbarelick hören vnde bewaren  
mögen/vnd dyn wordt nicht ledlich  
tho

Joha. 10.

Luc. 8. 11.

Esa. 55.

Esa.55. tho dy fame / noch de arbeidt diner  
1. Cor.15. Deuer in dy H E R E möge vor-  
geues syn. Darumme so woldestu  
dinen Geist vnd krafft thom Wor-  
de geuen / Erhöre vns leuer H E-  
R E Godt / vnde segene vns mit  
Ephes.1. allerley Geislyken Eegen in den  
hemmischen gütern durch Chri-  
stum.

Darbeneuen bidden wy ock de-  
mödlichken / giss unsern gnedigen  
Landesfürsten vnde Heren sampt  
alle den eren / Ock einem Erbaren  
Rade desser Stadt / sempelich vnde  
sonderlich / Wissheit / Gesundheit /  
Gnade vnd krafft dat se mit rech-  
tem Juer vnd Ernst / Recht vnd  
2. Reg. 8. Gerechticheit mögen schaffen / dat  
Rom.13. böse straffen vnd dat gute vorde-  
dingen. H E R E Zebaoth de du bist  
Jerm.32. groth van Rade vnd mechtig van  
Dade / siure allen eren vnd unsern  
heim liken

heimlichen vnde offentlichen Vienden  
vnde Fredehateren / vnd giff Frede  
tho vnsern tyden / vnd ein fröikes <sup>Eccl. 50.</sup>  
herte. Wehre den Törcke / Russen /  
Spanniern vnd anderen Vienden  
dynes hilligen Namens / op dat se  
vns nicht schaden don mögen. Wi-  
se vnde giff gute bequeme Middel  
vnd wege / dardorch de groten be-  
schwerungen mögen affgeschaffet  
oder gelindert werden. Beschere  
vnd vorlene vnsrer Chrisiliken O-  
uericheit / ein glückseliges / fröikes  
vnd fredesames Yes Jar / op dat  
wij vnder en / ein rowsam vnd stille  
Leuend vören mögen in aller Got-  
salicheit vnd Erbarheit. <sup>1. Tim. 2.</sup>

Leuer Gott vnde Himmelsche  
Vader / Segene och in gnaden / den  
Hussstand vnd Narunge / de men-  
nigem blödigen Suhr werdt. Tho  
Water vnde Lande / giss glück vnde  
F segen /

segen/vp dat wñ/dat daglike Brod  
alſe dyne gude Gaue erkennen/mit  
Danckſagung entſangen vnde recht  
gebruken mögen. Vor ſchendtliken  
Armodt vns bewar. Dem Ehe  
vnd Hufſdliuel ſüre vnde wehre/  
Pſal. 90. vnd vordere dat werck unſer Hen-  
de by vns. Help dat Gündicheit  
Pſal. 53. vnd Trüwe ſich vnder einander be-  
gegenen/Gerechticheit vnde Frede  
ſich küssen. Vnde do dyne milde  
handt vp/vnd ſadige allent wat  
Pſal. 145. dar leuet mit wolgefalle/vp dat ein  
ſder ſyner Eſchung trüwlick möge  
wachten/in dyner erkenteniffe tho-  
nemen/in rechten Gelouen gesier-  
cket/vnd in aller Godtselicheit er-  
holden bliuen/vnd men dy entliken  
gude Rekenschop daruan geuen  
kömme.

Vnd thom Beschluth/giff vns  
ſempſtlich vñ einem ſdern in ſonder-  
heit

heit ein Glückseliges Freudesames  
vnd fröikes ihres Jahr / dynen se-  
gen an Lyff vnd Seele / an Gut vnd  
Ehre / tidtlick vnd herna Ewichtlick  
vmmre Ihesu Christi unsers Hei- Esa. 9.  
landes vnde Freudefürsten willen.  
Help dat wir mit dissem ihen Jar /  
ock ein ihres vnde dy wolgefelliges  
leuendt anfangen / fören / vnde den  
olden menschen / de sick durch luste in  
Erdom vorderuet / afflegen / ock den  
ihen Menschen / de na dy geschapen Ephes. 4.  
hs / in rechtschapener gerechticheit  
vñ hillichit antehen mögen / Kren-  
cke den olden Adam dat der nye le-  
uen möge / vnd behöde unser en vth- Psa. 121.  
ganck vnd inganck / van nu an bech  
in ewicheit.

Na dememale HER E HER E /  
de du mäkest den Macu / dat Jahr Psal. 104.  
darna tho delende / vnse tydt in dy- Psal. 31.  
nen henden sieidt / vnd de tall der Job. 14.  
Fij Tare

Ihare / Maente vnd dage by dy/ vnd vns  
vorborgen ys / effe wy einen Dag oder  
stunde/ vele weniger dih Ihar thom Ende  
bringen werden/ edder effe du vns vth des-  
sem Elende werst afforderen / so bidde wy  
dy/ giff vns diner gnadenkrafft / dat wy  
allhir Godiscligen mögen leuen/vnd Chri-  
stlichen steruen / vnde hernach frölikem am  
Jüngsten dage wedder opstan. Leuer  
Vader giff dat vnser Ende möge gude  
syn/so ys alle dinck gudt gewesen/ Derhals-  
uen vorlene vns dat wy tho iest/wenn vns  
se stündelin kompt/mit gnaden van disse  
Tamerdael/ mögen genamen werden/ tho  
dy in den Hemmel/vnd also mit frede vnde  
Psal. 16. frouwde heimfar'en/an den orde/ dar frow-  
de de vülle Ewich ys vnd blifft/ dar wy im  
ewigfrölickem Jubel Jahr / van aller bes-  
schwerung entfriet / mit witten Fierfledern  
Esa. 66. angedaen / im Hemmelschen Jerusalem/  
Apoc. 21 dar dusent Jahr alse ein dag syn / vth eis  
Psal. 90. nem Sabbath in den andern treden / mit  
z. Pet. 3. allen leuen hilligen Engelen vnd vther-  
welden / Ewichlick dy prisen lauen  
vnd ehren mögen. Amen/  
Amen / AMEN.

# Ein Chritislicher Gesang thom

Nyen Thar verordenet.

Im Thon

Vader vnse im Hemmelryck.

**S**ch leue Gode im Hemmelrick/  
Dat du vns hefft so wunderlick.  
Van finds hein vp vnd oek dit jar  
Beschüt/erholdn in groter gsfahr/  
Beschüt/erholdt vns nu vordan/  
So lang wñ vnse Leuendt han.

Den ys dat nicht grote woldat?  
Dat Gode vns Menschen gschapen hat?  
Dat Jesus Christ vns hefft erlost?  
De hillge Geist vns wider tröst?  
Dorchs wordt vnd Hillge Sacrament/  
Van Dode/ Däuel vnd Hellen brengt.

Hefft Gode vns nicht so Vederlick?  
Des Liues notorfft mildiglick/  
In vnsm Verop dorch synen Sohn/  
Mit gudem fred vnd gsundheit schon  
Vorgangen Jahr/vnd alle tydt/  
Gegeuen vnd erholdt mit flith?

F iij

Efft

Effi schon wegn vnser Sünden grot/  
Vns hefft gestüpt de Grechte Godt  
Hefft bauen Mate nicht beschwert  
Nye Gnad all morgn hs vns beschert/  
By syner handt hefft he vns fyn/  
Erholdn / dat wy nicht gstoruen sin.

Vor solct vnd alle woldat nehr/  
Sy dy HErr ewig Loff vnd Ehr.  
Wy bidden dy du frame Godt  
Wile wy aurtreden din Gebote.  
Vorgiss/vorgidt all vnse schuldt  
Delg vth all Sünd in warr Gedult.

Beker/Reger vnd mack vns fraci/  
Din Geist leid vns. vp euener Baen  
Denn vele falsche Nye Lehr/  
Inridt/de dines Namens Ehr  
Krenckel/ vnd vele Lüd bedeert/  
Kercken vnd Scholen offt vorfeert.

Lath dy in Gnad befaslen sin/  
Vns Försten / Rath/ vnd ganz Gemein/  
Giss schndes Oge vnd herendes Ohr/  
Dat wy binnen vnd buten Ohor/  
Vor alln Bienden vnd aller nodt/  
In Fred bekamen daglich Brodt.

Wile

Wile vns dat' grwsam sünden Meer/  
Mit sinen Bülgn bedecket schr/  
Help HErr sonst möchten wy vorgahn/  
Wo du nicht trwlick werst bishahn/  
Denn vnse Schulde vnd grote Sünd/  
Willn vns drücken genhlick tho grundt.

Sche nicht an vnse Missedat/  
Vngdult/Giz/ Afgunst vnde Hadt/  
Hoffart/ Vnucht/ Légn van vns ferr/  
Allr Sünd/ Schandvnd Schaden wehr/  
Vns sin de Sünd van herten leidt  
Vnd Gleuen dinem gswaren Eidt.

Wy sin in Sünden all gebarn/  
Kinder des torns vnd gar verlarn/  
Allein din Blodi HERR Jesu Christ/  
Reingt vns daruan tho aller frist/  
All frankheit van vns vp sick nam/  
Dat Leuent bringt vns Gades Lam.

Driss wech van vns du Trüwe Gott/  
Pestlens vnd grote Hungers node  
Vor Krich/Für vnd Waters gefahr/  
Behöd vns HERR in dissem Jahr.  
Wy Gleuen dat vth herten grundt/  
Du meinst vns trwlick alle stundt.

Giff

Giff vns ein Glückselgs Nyes Jahr/  
An Seel vnd Lyff HERR vns bewar/  
Im Anfang/Middel/ vnd im Endt/  
Befehl wy vns in dyne Hendl/  
Dem Däuel/ Weldt vnd Fleische mehr/  
Umb dines Hillgen Namens Ehr.

E N D E.











1887. 88.

1887. 88.

1887. 88.

1887. 88.

1887. 88.

1887. 88.

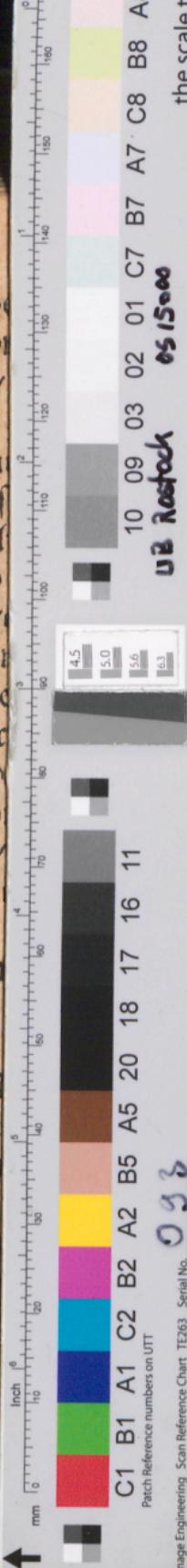
1887. 88.

1887. 88.

st alle  
steidt  
Dener  
en le  
verde  
iner/  
t/vth  
thom  
s or-  
vnde  
mlie  
venn  
rwe-  
diss  
t be-  
billi-  
welt  
eba-  
fen/  
ige  
dis/  
an-  
ern

beren vnd beteren be  
Christlyken Zuer vi  
ngemeistert laten/  
sen an den ordt des  
sis dar wy lesen/ da  
leß vnd angeneme s  
uer vnd andere kost  
des HEREN vnd  
stiftes/ van em vor  
oek de geringen gauer  
möge willichlyken he  
in dat 25. vnd 19. c  
thej vnd Luce/ dar d  
yderen dener/ na sy  
uen vnd vertruwet/  
van erem Heren/ da  
sten syte angelecht/  
belonet/ vnd dargege  
vorworpen werden.

Wil auerst Meiss  
daran nicht ersedigen  
Gerichte befehlen/ v  
stus de de warheit ys/  
derumme felle. Da  
dömen/ so schölen se s  
met werden/ Lue. 6. C



dissen mynen  
hadt gegeuen/  
yken henwy-  
Bokes Moy-  
alleine hefft  
sldt vnd sul-  
m Heueoffer  
t Hüttten des  
dert/ sonder  
i synem vor-  
Vnd darnac  
elisten Ma-  
itners einem  
verden gege-  
wen knechte  
i erem höch-  
solcke möye  
estraffet vnd  
gelycet wel  
k en Gades  
wat Chri-  
ordel wed-  
n vnd vor-  
vnd vordö-  
versaker der  
junt-